



KREIS LAUFER

N°1
23|24

15

ABENTEUER
EUROPA

55

HANDBALL
BOOM

64

ALS GÄBE ES KEIN MORGEN

Eine Remineszenz an den Handballsport



*Riesen
Auswahl.
Immer Günstig.*

Der Superheld für Superpreise.

ottos.ch

CONTENT

N°1_23 | 24

6

1. MANNSCHAFT

Unser Fanionteam erlebt in dieser Saison Höhen und Tiefen. Trotzdem blicken wir positiv in die Zukunft.



45

HERREN 1

Nach einer zufriedenstellenden Vorrunde befindet sich unser Herren 1 sportlich auf Kurs.



06 | 15

1. MANNSCHAFT | QHL

21 | 30

SG PILATUS

40 | 62

HC KRIENS | VEREIN

64 | 70

PANORAMA



21

SG PILATUS U19

Wie unsere Ältesten bei den Elite Junioren zurück auf die Erfolgspur finden, gibt's ab der Seite 21 zu erfahren.



75

CLUBSTAFETTE

In unserer bewährten Serie geht der Stab in dieser Ausgabe an Sereina Käppeli, die bald Hofstetter heissen wird.

DER NEUE KREISLÄUFER – ENDLICH DA UND IN NEUEM GEWAND

E

LIEBE HCKL-FAMILIE,
WERTE FREUNDE DES
GEPFLEGTEN HANDBALL-
SPORTS, GESCHÄTZTE
LESERINNEN UND LESER.



Endlich – der erste Kreisläufer nach dem grossen Re-Branding rund um die Krienser Handball-Organisation liegt vor. Das Warten hat sich gelohnt, das moderne Layout bildet den Abschluss der ersten Welle, die mit dem neuen Logo im Sommer gestartet ist und vieles mehr beinhaltet. Was aus der HCKL-Marketing-Schmiede noch zu erwarten ist, gibt's ab Seite 49 zu erfahren. Die vergangenen Wochen standen ganz im Zeichen des Rücktritts von Andy Schmid. Die mediale Berichterstattung zeigte, dass hier ein ganz Grosser sein Trikot an den berühmten Nagel gehängt hat. Vor dem Heimspiel am 2. März gegen die Kadetten folgt die Verabschiedung des Ausnahmekönners mit seiner legendären Rückennummer 2. Die Krauerhalle jedenfalls ist bereits restlos ausverkauft, Emotionen und Tränen sind garantiert; lasst Euch überraschen, wie wir dem besten Schweizer Handballer aller Zeiten Adieu sagen. Zudem widmen wir dem zukünftigen Nationaltrainer die nächste Nummer des Kreisläufers, der für einmal den Titel Spielmacher auf dem Cover tragen wird. Zweifelsohne wird das Gastspiel von Andy Schmid Eingang in die HCKL-Geschichtsbücher finden. An dieser Stelle bereits ein herzliches Dankeschön, lieber Andy, für die grosse gemeinsame Reise mit unzähligen

Highlights wie dem Cuptriumph oder der epischen Affiche gegen die Orangen in der Maréchaux Arena in Sursee. Gewohnt erfolgreich ist auch die SG Pilatus unterwegs. Ab der Seite 21 erfahren Sie, wo die einzelnen Mannschaften stehen, an welchen Schrauben noch gedreht werden muss. Damit die Erfolgsgeschichte unserer jungen Spielgemeinschaft weitergeschrieben werden kann, sind auf strategischer Ebene einige Massnahmen in petto. In der neuen Kolumne «Präsidial» (Seite 18) zeigt HCKL VR-Präsident Hanspeter Würmli unter dem Titel «wir sind die Innerschweiz» auf, was genau geplant ist und welche Rolle die 25 Innerschweizer Handballvereine dabei spielen. Das Vorwort des Präsidenten des HC Kriens folgt ab der Seite 32, Heinz Flückiger zieht eine erste Bilanz der letzten ereignisreichen Monate. Unsere Damen 1 Frauschaft wird seit dieser Saison von Cheftrainerin Michelle Rinderli und ihrem Staff betreut. Die Veränderungen vom letzten Sommer benötigten einen Moment, bis alle Rädchen ineinandergriffen. Nun ist die Maschine eingespielt und geölt, damit der angestrebte Klassenerhalt realisiert werden kann. Wir drücken die Daumen und sind überzeugt, dass dies gelingen wird. Auch die Baustelle der PILATUS ARENA

erfährt dank dem Baufortschritt nahezu täglich Veränderungen. Aktuell ragt bereits die Nordtribüne heraus, ein Blick auf das Grossprojekt im Mattenhof ist auf den beiden Seiten 12 und 13 in der Vogelperspektive abgelichtet. Einen regelrechten Handball Boom erfährt die Nachwuchsabteilung unseres prosperierenden Stammvereins. Der Zuwachs bei der von Sereina Käppeli betreuten Jungmannschaft beträgt fast unglaubliche 300%. Apropos Sereina Käppeli, die sympathische Krienserin wird im Sommer ihren langjährigen Lebensgefährten und ehemaligen HCKL-Capitano Tom Hofstetter ehelichen. Beste Gelegenheit also, das Vorstandsmitglied zusammen mit ihren Kindern in der Rubrik Clubstafette zu porträtieren.

Freuen wir uns auf den Frühling und was uns in den kommenden Wochen auf sportlicher Ebene erwarten wird. Nun wünsche ich allen im Namen unserer Organisation viel Lesevergnügen beim neuen Kreisläufer und dem Blick hinter die blauweissen Handball-Kulissen.

DANIEL FRANK
HEAD OF MARKETING |
COMMUNICATIONS |
OPERATIONS
HC KRIENS-LUZERN AG

edra

AMREIN

WOHNEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM



TREFFSICHER
PUNKTO DESIGN
WWW.AMREIN.CH

AMREIN
WOHNEN

SCHLUNDSTRASSE 80, 6010 KRIENS-LUZERN, TELEFON 041 318 50 05, WWW.AMREIN.CH

PIEGEGRAFIKDESIGN

TROTZ HÖHEN UND TIEFEN – MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

N

AKTUELL BELEGEN DIE BLAUWEISSEN RANG 2 – TROTZ EINEM MEHR ALS HERAUSFORDERUNGSREICHEN START INS NEUE JAHR.

Nach der erfolgreichsten Saison aller Zeiten standen die Innerschweizer in dieser Saison vor einer Bewährungsprobe, schliesslich ist der Weg an die Spitze einfacher, als sich oben halten zu können. Die Vorbereitung absolvierte die Mannschaft in der Maréchaux Halle, der neuen Trainingsstätte des BSV Stans. In der Person von Nik Tominec, der seine eindruckliche Karriere in Schaffhausen beendete, trat ein neuer Sportchef sein Amt an. Mit dem Franzosen Kevin Bonnefoi und Zeljko Musa aus Kroatien ergänzte der HCKL seine Reihen nochmals mit viel Erfahrung. Als Zielvorgaben wurden im Sommer das Überwintern in der EHF European League sowie die Teilnahmen am Cup- und Play-off Final proklamiert. Sechs Monate später zählen zwei davon bereits zur Makulatur. Trotz einem Steigerungslauf im internationalen Geschäft (siehe auch Seite 15) bildete die Gruppenphase das Ende. Im Schweizer Cup blamierte man sich als Titelverteidiger gegen den B-Ligist aus Stäfa, der die Blauweissen mit einer überragenden Partie vor dem eigenen Anhang rauswarf und nun an Stelle des HCKL im Halbfinal steht. «Wir haben nun noch ein einziges Ziel und wollen in den Play-off Final», hält Nik Tominec energisch fest.

Ein Januar zum Vergessen

Die Voraussetzungen dazu haben sich mittlerweile verändert. Die Miesere begann Ende August bereits mit der schweren Verletzung von Kevin Bonnefoi, und setzte sich Ende Dezember mit der kapitalen Kniever-

letzung von Neuzugang Jonas Schelker fort. Zugezogen hat sich diese der neue Spielmacher mit der Nationalmannschaft im Rahmen der Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Deutschland. Die verpasste auch Dimitrij Küttel, der 30-Jährige ist





jedoch mittlerweile zurück und brilliert. Zu guter Letzt folgte auch der Rücktritt von Andy Schmid. Dazu erscheint der Kreisläufer übrigens mit einer Spezialnummer («Spielmacher») in den kommenden Wochen. «Wir vertrauen unserem Kader und werden auf dem Transfermarkt nicht mehr reagieren. Solche Ereignisse bilden auch die Chance für andere, sich zu zeigen», erklärt der HCKL-Sportchef. Bereits Mitte Dezember gab der HC Kriens-Luzern bekannt, den auslaufenden Vertrag mit Peter Kukucka nicht zu verlängern. «Peter hat den Entscheid sehr professionell entgegengenommen, wofür ich ihm wie für seine bisherige Arbeit äusserst dankbar bin», führt Nik Tominec aus. Zudem sollen bereits die Strukturen für die Zeit nach dem Bezug der PILATUS ARENA im Herbst 2025 gelegt werden, verbunden mit der Schärfung eines langfristigen wie auch nachhaltigen Konzeptes über die komplette Organisation.



Peter Kukucka zeigt sich verständlicherweise enttäuscht, nimmt den Entscheid aber sportlich auf: «Wir durften letzte Saison viele Erfolge feiern und bekunden in diesem Jahr seit dem Start Verletzungspech, dennoch werden wir gemeinsam nochmals alles in die Waagschale werfen, um unser letztes verbleibendes Ziel der laufenden Saison zu erreichen.» Er werde tolle Erinnerungen aus dieser Zeit beim HCKL mitnehmen und bedankt sich bereits heute beim Umfeld der Blauweissen: «Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen hier macht Spass, alle arbeiten hart für den Erfolg des Clubs, dem ich natürlich alles Gute für die Zukunft wünsche.»

Play-offs in Kriens

Aktuell gilt es, den derzeitigen 2. Zwischenrang unter allen Umständen zu verteidigen. Grund bildet der Heimvorteil bis zu einem allfälligen Halbfinal. Gelungen nach dem Jahreswechsel ist dies nur suboptimal. Nach der Reaktion in Kreuzlingen sowie den klaren Sieg gegen den BSV Bern, mussten die Blauweissen im Oberland gegen Wacker Thun eine knappe Niederlage einstecken. «Ich bin optimistisch, dass wir die Qualifikation hinter den souveränen Kadetten beendet werden. Wer dann auf die Krienser treffen wird, ist schwer vorhersehbar; zu eng gestaltet sich die Konstellation ab Rang 5. Jedenfalls ist geplant, Viertel- und Halbfinal in der Krienser Krauerhalle auszutragen. Je nach Ausgangslage folgt dann bei einer allfälligen Ausmarchung um den Meister die Dislokation nach Sursee.

Und bekanntlich ist die Maréchaux Arena mit vorzüglichen Erinnerungen verbunden. Doch zuerst steht für die Blauweissen der erfolgreiche Abschluss der Qualifikationsphase in der Agenda. Mit Pfadi Winterthur in der Luzerner Maihofhalle und dem amtierenden Meister aus der Munotstadt definitiv kein Spaziergang. Dennoch ist die Zuversicht gross, auch in dieser Spielzeit etwas zu reissen.

DANIEL FRANK



SPIELPLAN QHL

Die Datenübersicht bis zum Qualifikationsende.

24.04. 18.00 Uhr	GCA – HCKL	Saalsporthalle
02.03. 18.00 Uhr	HCKL – Kadetten	Kriens
20.03. 20.30 Uhr	CS Chénois – HCKL	Genf
23.03. 18.00 Uhr	HCKL – Pfadi	Luzern Maihof



**WIR BEHANDELN SPORTVER-
LETZUNGEN UND BEGLEITEN
SIE AUF DEM WEG ZURÜCK ZU
IHREM LEISTUNGSNIVEAU.**



SPORTMEDIZINISCHE KOMPTENZ - DIAGNOSTIK, THERAPIE UND TRAINING



noch

560

Tage

PILATUS ARENA

#PLACETOBE

Die Sport- und Eventarena mit internationaler Ausstrahlung
und einer Kapazität bis zu 4500 Personen



pilatusarena.ch

GENERAL PARTNER

HC KRIENS-LUZERN

halter

GOLD PARTNER

GÖSSI
gossi-carreisen.ch

HÖRMANN

MARÉCHAUH
elektrisch gut.

orea
wir berühren

OTTO'S
ottos.ch

e-Bike-tours.ch

KUONIMATT

veriset
VERBODEN TOEGANG VERBODEN TOEGANG

VERLINGUE
VERSICHERUNGSBEREITER

SILBER PARTNER

Audi
Center Luzern

AMBERG

AMREIN
WOHNEN

auvISO
außer wasser schützen

b.partner
treuhand | steuern | revision

EBERLI.

Electrolux

FELDSCHLÖSSCHEN

gammaprint

helvetia

JOSEF MEYER

LÖTSCHER PLUS

MVM

ARENA

pzm

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Pilatus

SWICA

TAVOLAGO

UNIQUE
FITNESS

MEDICAL PARTNER

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

GRAF
tut gut

ANLIKER
BEWEGT AG

FitLine

EQUIPMENT PARTNER

erima

asics

entörfch

ballco
sportlich über

VOGELPERSPEKTIVE PILATUS ARENA

DAS FUNDAMENT IST GELEGT – DIE TORSOCKEL BETONIERT.

A

ALLES AUF KURS IM MATTENHOF

Die Bauarbeiten der **PILATUS ARENA** sind nun seit einem Jahr im Gang, bereits sind die ersten Strukturen zu erkennen. Im Untergeschoss ist die gegen 4'000 Tonnen schwere Bodenplatte kurz vor der Fertigstellung und bildet das Fundament für die weiteren Baumeisterarbeiten.

Nach Abschluss des Erdgeschosses im Dezember 2023 wächst die **PILATUS ARENA** seit Januar 2024 endgültig in die Höhe. Die Grundstruktur der grössten multifunktionalen Indoorsport- und Eventhalle der Zentralschweiz wird bis zum kommenden Sommer erstellt sein, anschliessend beginnt der Innenausbau der neuen HCKL-Heimstätte.

Klappt weiterhin alles wie geplant, steht der offiziellen Eröffnung der **PILATUS ARENA** im zweiten Halbjahr 2025 nichts im Weg.

DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM

Mit dem Baufortschritt wächst nicht nur beim HC Kriens-Luzern die Vorfreude auf das einzigartige Bijou im Krienser Mattenhof.

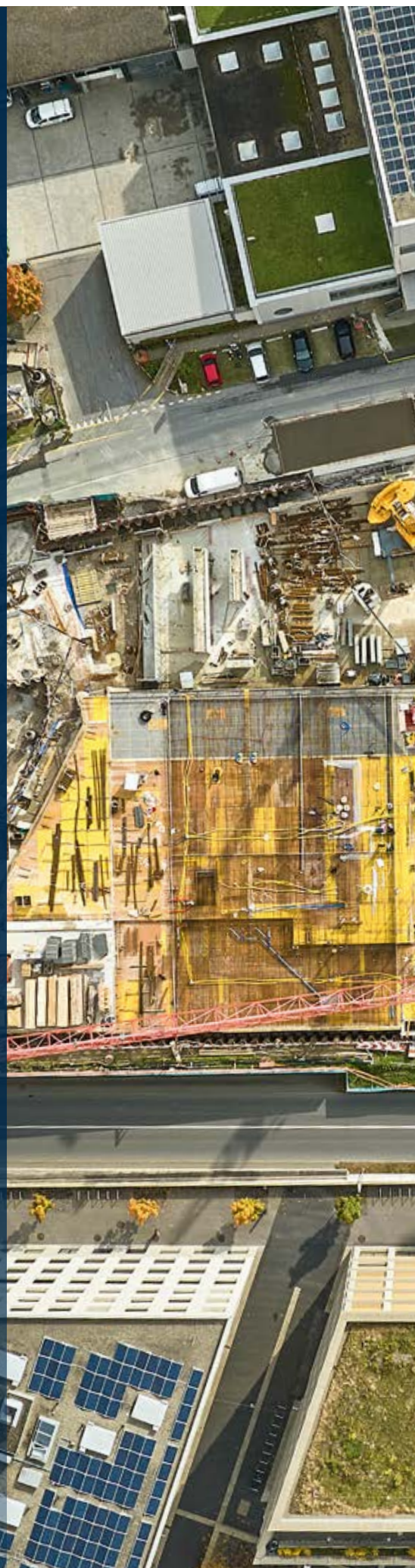
Alle Interessierten haben bereits heute die Möglichkeit, sich im Rahmen der Earlybird-Aktion registrieren zu lassen und von einem Vorkaufrecht rund um die besten Plätze – inklusive Hospitality – zu profitieren.

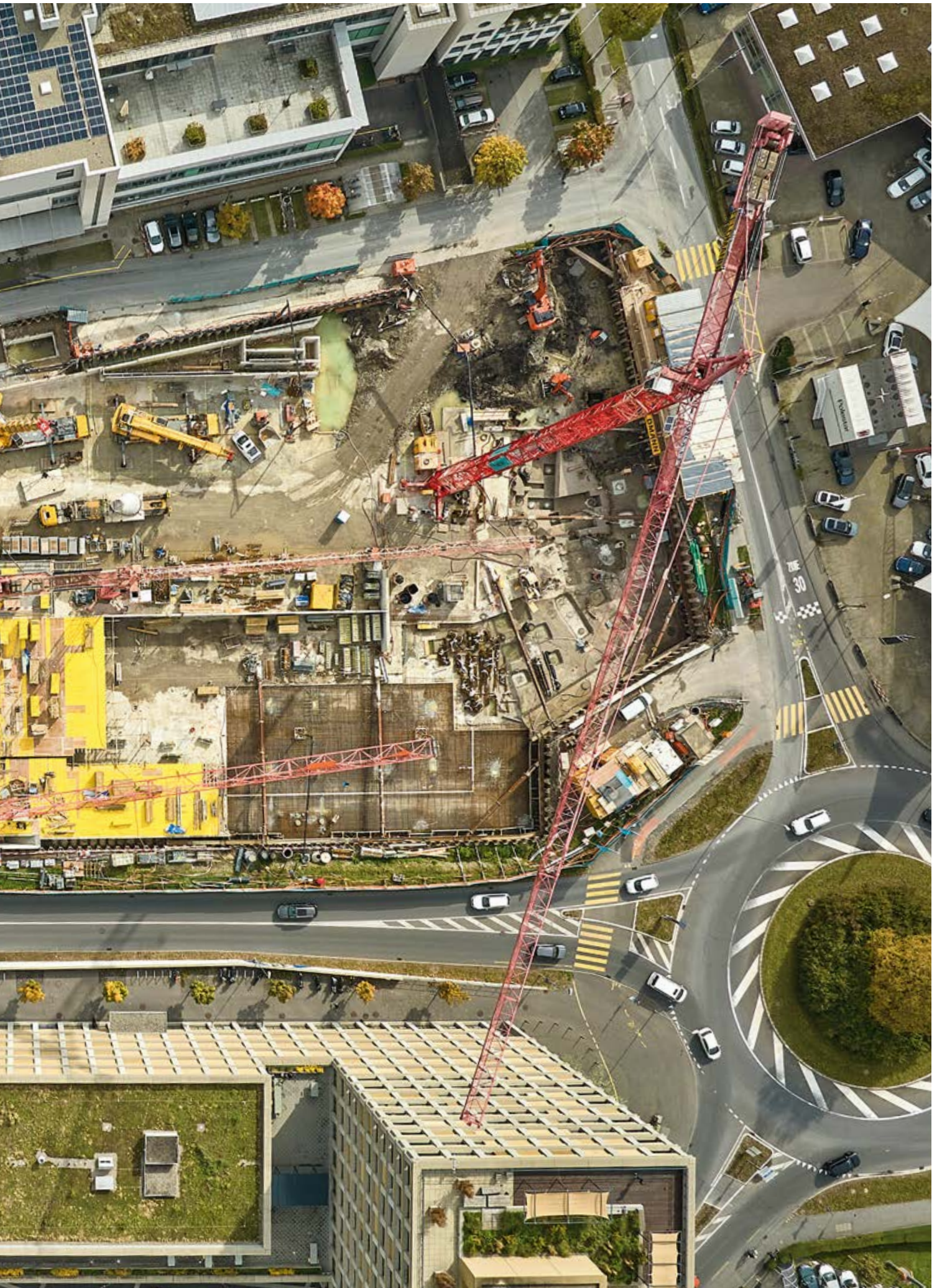
QR Code siehe Seite 10

MIT DER WEBCAM LIVE DABEI

Wer sich selbst vergewissern will, wie schnell die Bauarbeiten der neuen HCKL-Heimstätte oder der beiden geplanten Wohntürme voranschreitet, kann sich entweder neben der gut einsehbaren Baustelle oder der Webcam auf der Homepage der **PILATUS ARENA** einen Blick verschaffen.

DANIEL FRANK





OFFIZIELLER AUSRÜSTER HC KRIENS-LUZERN | HC KRIENS | SG PILATUS

GEMEINSAM GEWINNEN



der neue Katalog ist da



DER BLAUWEISSE DEÜBTANT HINTERLÄSST IN EUROPA SPUREN AUF UND NEBEN DER PLATTE

D

DER HCKL BEZAHLTE DAS SAMMELN WERTVOLLER ERFAHRUNGEN MIT VIEL LEHRGELD.

Dank dem Cupsieg wie auch diverser Rückzüge einiger Clubs qualifizierte sich der HC Kriens-Luzern direkt für die Gruppenphase der EHF European League – ihres Zeichens der zweitstärkste Clubwettbewerb der Welt überhaupt im Handball. Bemerkenswert ist, dass die Krienser damit als erste Luzerner Clubmannschaft in eine solche Phase bei einem Kontinentalwettbewerb vorsties. Entsprechend betrat auch der HCKL Neuland auf der europäischen Bühne, deren Teilnehmerfeld – vom sportlichen Aspekt bis hin zum Renommee – sich in diesem Jahr quasi wie eine Champions League Kampagne zusammensetzt. Trotz den gleich drei Aspekten, dass die Blauweissen Stand heute weder infrastrukturell, personell wie auch finanziell Teil dieser europäischen Elite sind, ab 2025 werden die Karten dann neu gemischt, startete die kleine HCKL-Crew wie immer mit viel Enthusiasmus in das Abenteuer.

Mit AEK Athen, den Recken aus Hannover und der polnischen Spitzenmannschaft Górnik Zabrze bekamen die Innerschweizer eine herausforderungsreiche Gruppe zugeteilt. Trotzdem

nahm man sich vor, im europäischen Geschäft zu überwintern, auch aufgrund der zweifelsohne vorhandenen Qualität der eigenen Mannschaft. Dank einer Sonderbewilligung seitens des europäischen Verbandes und Ausrichters wie auch den intensiven Bemühungen von Sportchef Nik Tominec, durfte der HCKL die Premiere gegen den Bundesligisten aus Hannover in der Krauerhalle austragen.

Schlagzeilträchtiges Malheur

Dank intensiven Bemühungen konnte ein Grossteil der Vorgaben der EHF erfüllt werden, wenn nicht, war Kreativität und Pragmatismus gefordert. Am Ende erlebte die Krauerhalle, auch dank den zahlreichen deutschen Gästefans, eine unvergessliche Handball-Party, die Geschichte schrieb und zahlreiche Facetten hatte. Nach dem der lagunenblaue Boden verlegt war und eine Laservermessung durch den Verantwortlichen der EHF erfolgreich durchlaufen war, bestätigte dieser, dass die Platte präziser sei als jedes andere Feld, dass er je abgenommen hätte. Die böse Überraschung erfolgte zehn Minuten vor dem Anpfiff. Der Kreis in der Hälfte der Hannoveraner erwies sich um exakt zwei Meter zu breit, Hektik und Nervosität kamen auf. Mit einer überragenden Reaktion konnte das Malheur innert Kürze behoben werden, dass die Partie 17 Minuten verspätet doch noch beginnen konnte. Eine Panne, mit der der HCKL medial in ganz Europa Schlagzeilen schrieb. Auf dem Feld sollte es dann bis zum Pausentee ganz ordentlich laufen für die Platzherren, die mit einem überragenden Andy Schmid lange Paroli bieten konnten. Die Vorentscheidung fiel nach dem Seitenwechsel, als der Gastgeber eine knapp zehnmündige Torflaute zu beklagen hatte, und der Favorit aus der stärksten Liga der Welt am Ende auf 31 zu 23 davonzog.



Handbremse in Athen

So sollte der erste Zähler halt unter der Akropolis eingefahren werden. Doch auch daraus wurde nichts. Nicht, dass der AEK Athen den Luzernern überlegen war, vielmehr zeigten sich die Gäste von der grossen Olympiahalle beeindruckt und konnten das Vorgekommene nicht in die Tat umsetzen.

Denkbar knapp und mit nur einem Treffer Unterschied trat der HCKL wieder die Rückreise an. Gegen Górnik Zabrze konnten sich die Blauweissen in der polnischen Minenstadt zwar steigern, dennoch wies das Punktekonto auch nach dieser Affiche, die mit 32:28 zu Gunsten der Polen ausging, eine Null auf der Habenseite auf.

Für die 4. Runde dislozierte der HC Kriens-Luzern nach Sursee in die Stadthalle, die wiederum in die Maréchaux Arena verwandelt wurde. Dank der tatkräftigen Unterstützung

des BSV Rotweiss Sursee wie auch des fleissigen Personals des Vermieters bildete der grüne Tempel nach den unvergessenen Play-offs im letzten Frühling den würdigen Rahmen für das 2. Gruppenheimspiel – und den ersten Punkterfolg in der Clubhistorie überhaupt.

Nun war der Bann gebrochen, auch in Hannover und einem überragenden Gastspiel in Niedersachsen konnte der nächste Zähler ergattert werden. Trotzdem verdient, aber auch überraschenden Remis war der Zug bezüglich Aufstieg in die nächste Runde abgefahren.

Siegreiche Dernière

Dennoch nahmen sich die Blauweissen bei der letzten Partie in Sursee gegen die Griechen vor, das erste Punktepaar zu sichern, was nach einer wiederum ansprechenden Leistung auch gelang. Gleich mit 39 zu 27 wurde AEK aus der

Stadthalle geschossen, was einige Turbulenzen mit dem zahlreich angereisten Anhang der Athener nach sich zog.

«Die Zielsetzung war ambitiös, dennoch wäre mehr drin gelegen», resümierte Sportchef Nik Tominec zu Recht. Doch die gesammelten Erfahrungen kann den Blauweissen keiner nehmen, auch, wenn das bezahlte Lehrgeld am Ende hoch war – wie der finanzielle Aufwand, der sich am Ende in einem fünfstelligen Minus einpendelte.

Der HC Kriens-Luzern bedankt sich bei allen, welche die Teilnahme an der Gruppenhase der EHF European League ermöglichten.

Und eines ist sicher, wir kommen wieder, davon bringt uns keiner ab.

DANIEL FRANK

BRONZE PARTNER

HC KRIENS-LUZERN

CKW.

**EK KÜCHEN
CUISINES**

EUROPA PARK

GERSAG

H Hotelier
Express
EIN IHG HOTEL
LUZERN · STADEL

HOWDEN

J.P. CHENET

K **KOMIN**
BAU-GENIESSER AG
KUNST- & GEMÄLDE

**Luzerner
Kantonalbank**

M **MESSE
LUZERN**

MATTENHOF

Pfiffner

**PILATUS
LUZERN**

RÖÖSLI
SYSTEMDECKEN

SCHÄTZLE AVIA

**Schweizer
Paraplegiker
Stiftung**

valiant

Z
ZURICH

MEDIEN PARTNER

Luzerner Zeitung

iwochepass

oneweb

gammaprint

EUROPEAN LEAGUE PARTNER

halter

GÖSSLI
gössli-fahrer.ch

**Generalagentur
Simon Mani**

**MARÉCHAUX
ARENA**

**Sportfonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS**

**cerutti
partner**
Architektur AG

Schindler

b.partner
treuhand | steuern | revision

**just
Drink.ch**

die Mobiliar

VERLINGUE
VERSICHERUNGSVERBÄNDER

Electrolux

**OTTO'S
ottos.ch**

veriset
EIN KÖNIG. NIEMAL IN ISOLATION.

GRAF
tut gut

**Luzerner
Kantonalbank**

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

FAE

erima

FUHRER & HOTZ

Vontobel

QualiPro

SCHLUSSGANG
DIE ACHTUNGSBEREITUNG

iwochepass

WIR ALLE SIND DIE INNERSCHWEIZ

25 HANDBALLCLUBS UND EINE VISION

«PRÄSIDIAL» – DIE NEUE KOLUMNE VON HCKL AG VERWALTUNGSRATS-PRÄSIDENT HANSPETER «SVEN» WÜRMLI.



In den letzten Jahren ist im Innerschweizer Handball einiges passiert. Während man sich vor nicht allzu langer Zeit auf Clubebene eher skeptisch gegenübertrat, scheint – glücklicherweise – ein Paradigmenwechsel vorstattengegangen zu sein. In der Tat war es Zeit, alte Rivalitäten abzulegen und den Blick nach vorne zu werfen. Spätestens mit der Rückkehr von Andy Schmid in die Zentralschweiz scheinen diese Mauern niedergerissen zu sein. Jeder in unserer Region, der unseren wertegeprägten Sport liebt, besuchte in der vergangenen Saison ein Spiel unserer Mannschaft. Sei es in unserer Heimstätte Krauerhalle oder in der Maréchaux Arena in Sursee. Keiner bereute sein Erscheinen, am Ende resultierte ein nationaler Publikumsrekord. Die mitreissenden Auftritte wie auch die spektakulären Affichen gegen die sogenannten Grossen der Branche wie die Kadetten oder Pfadi Winterthur begeisterten und entfachten einen Boom, wie ihn der hiesige Handball noch nicht erlebte. Nun gilt es, diesen Schwung mit dem Blick auf das Ganze auszunützen und bestmöglich zu konservieren. Zum Wohle jedes einzelnen Vereins und unserer sportbegeisterten Region. Dass ein gemeinsamer Weg zum Erfolg führt, zeigt die SG Pilatus. Unsere Nachwuchsabteilung mit ihren vier Elite-Teams zählt sportlich zum Besten, was der Schweizer Handball zu bieten hat. Die zahlreichen

Schweizer Meisterschaften sprechen ein klares Zeichen, sind jedoch nur eine von vielen positiven Begleiterscheinungen. Die Ausbildung soll an erster Stelle stehen, mit Ziel, möglichst viele junge Talente nachhaltig in unsere Profimannschaft zu integrieren. Wir wollen den jungen Menschen eine Lebensschule bieten, und denen, die den Sprung an die Spitze nicht schaffen, ein Netz in Form einer Rückkehr in ihre Stammvereine, von denen alle beteiligten Parteien wieder profitieren – mit dem Spieler als wichtigstes Element im Zentrum. Als sportlicher Leuchtturm des Innerschweizer Handballs haben wir uns auf die Fahne geschrieben, diese Erfolgsgeschichte mit allen Zentralschweizer Vereinen weiterzuschreiben. Einerseits muss jeder kleine Handballer aus unserer Region das Ziel vor Augen haben, das blauweisse Trikot zu tragen. Andererseits muss es uns gelingen, alle 25 Handballvereine rund um den Vierwaldstättersee mit ins Boot zu holen. Dazu benötigen wir keine PR-Organisation und blumigen Worte, sondern Werte wie Authentizität oder Bodenständigkeit. Und natürlich Massnahmen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, unsere Testspiele zukünftig in allen Regionen der Zentralschweiz auszutragen. Von Altdorf bis Dagmersellen über Willisau oder im Muotathal. Einerseits können die Clubs von solchen Veranstaltungen mannigfaltig profitieren, anderer-

seits gilt es, die Faszination Blauweiss auf Gross und Klein zu übertragen. Dazu sollen unsere Profispieler auch in jedem der 25 Vereine Besuche abstatten und den Trainingsbetrieb der Junioren unterstützen. Wir wollen spürbar sein und auch auf diesem Weg zur Einheit wachsen. Eine Einheit, die sich am Ende im sportlichen Bereich niederschlägt, aber auch in unseren Zuschauerzahlen. Wir wollen noch mehr On Langenicks, Gino Steenarts – oder eben und im besten Fall, Andy Schmid. Dazu benötigen wir sportliche Verantwortliche beim HCKL, die auf die Karte Jugend und Innerschweiz setzen. Bereits heute weisen wir nach Wacker Thun den grössten Anteil eigener Nachwuchsspieler im Fanionteam auf, was den eingeschlagenen Weg ebenfalls bestätigt. Wir sind die Innerschweiz. Was auf dem Papier ausgezeichnet daherkommt, wollen wir leben. Und wenn Sie uns dabei noch unterstützen, ist das Ziel schneller erreicht, als man denkt. Wie schnell es gehen kann, haben die letzten Jahre bereits gezeigt. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, vom BSV Stans über den KTV Altdorf, vom BSV Rotweiss Sursee über Handball Emmen und allen anderen 20 Handball Vereinen.

HANSPETER WÜRMLI
VR-PRÄSIDENT
HC KRIENS-LUZERN AG

orea
wir berühren

WO WERTVOLLES IM ZENTRUM STEHT



Orea AG | Stationsstrasse 90 | 6023 Rothenburg | orea-kuechen.ch

veriset

«Hier lasse ich

mir Zeit.»

Mujinga Kambundji,
die schnellste Frau der Schweiz.



die küche. made in luzern.

veriset.ch



Quiet, impressive.

Der neue, rein elektrische Audi Q8 Sportback e-tron.

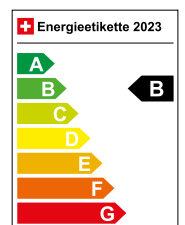
Jetzt entdecken

Audi Q8 Sportback 50 e-tron Black Edition quattro, 340 PS, 22,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B

amag

Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens
Tel. 041 348 09 09, audipartners.ch/amag-luzern



DIE SGP U19 WILL WIEDER AUF DIE ERFOLGSSPUR FINDEN

W

AKTUELL BELEGT DIE U19 RANG 5. DOCH UNSERE ÄLTESTEN ELITE-JUNIoren HEgen HÖHERE ZIELE.

Wir reisten Ende Juli nach Viborg in Dänemark, um uns für die Saison vorzubereiten. Die Anreise dauerte mehr als einen halben Tag und als wir ankamen, hatten wir am Montag ein Training, um uns wieder ans Handballspielen zu gewöhnen. Am Dienstag startete dann das Turnier. In den ersten beiden Spielen gab es noch Luft nach oben. Am nächsten Tag steigerten wir unsere Leistung und uns gelang ein gutes Spiel. Die Resultate an diesem Turnier waren für uns kein Thema, da wir zum Teil gegen drei bis vier Jahre ältere Gegner spielten. Mit einem guten Gefühl kehrten wir aus Dänemark zurück und nahmen das Training in der Heimat wieder auf.

In Luzern trainierten wir fleissig weiter und repetierten die Spielzüge, um die Abläufe zu automatisieren. Für einen letzten Test sind wir nach Bern an den Stämpfli Cup gereist. Den Start des Spiels verschlafte, um später wieder voll anzugreifen, dies ging zu unserem Glück gut. Dieses Muster zog sich durch all unsere Spiele durch. Um unsere Vorbereitung zusammenzufassen: Wir haben viel trainiert und in den Testspielen solide Leistungen abgerufen. Wir haben noch Luft nach oben, vor allem zu Beginn des Spiels, um uns keine Hypothek aufzubauen.

Im ersten Saisonspiel mussten wir zu Hause gegen RLZ Fürstenland ran. Wir konnten die positive Stimmung der Vorbereitung nicht mit in das erste Saisonspiel mitnehmen. Es war ein Kampf und wir mussten bis zur letzten Minute um den Sieg bangen. Die zweite Partie gegen Thun war besser, doch sie entsprach nicht unseren Ansprüchen, dennoch konnten wir gewinnen. Gegen Bern kamen wir gut in das Spiel, jedoch fühlten wir uns in der Pause zu siegesicher und unsere Leistung liess in der zweiten Halbzeit drastisch nach.

Nach dieser bedrückten Leistung trainierten wir gut und reisten wieder mit Selbstvertrauen nach Schaffhausen. Es gelang eine gute Partie und es war ein silberner Streifen am Horizont zu erkennen. Die Partie ging leider nicht zu unseren Gunsten aus... Unsere Trainer zogen die richtigen Schlüsse und bereiteten uns gut auf die Partie gegen den HSC Suhr Aarau vor. Es war eine umkämpfte Partie, die wir am Ende für uns entscheiden konnten. In Stäfa gelang uns ein ungefährdeter Sieg, den wir früh in trockene Tücher wickeln konnten. Der Match gegen GC Amicitia war bis zur letzten Minute offen, und die Hoppers konnte sich letzten Endes mit einem Tor durchsetzen. In St. Gallen mussten

wir lange für den Sieg kämpfen, jedoch gewannen wir am Ende mit vier Toren Unterschied.

Danach folgten zwei Topspiele, bei denen wir gute Ansätze gezeigt haben, aber die Leistung nicht über 60 Minuten halten konnten. Im Rückspiel gegen RLZ Fürstenland kamen wir nicht an unser Maximum heran, jedoch konnten wir mit vier Toren gewinnen. Im letzten Spiel vor der Winterpause mussten wir auswärts in Thun antraben. Es war kein gutes Spiel, das wenigstens 31 beide endete.

Wir liegen aktuell auf dem 5. Zwischenrang und schielen mit einem Auge auf die oberen Plätze. Unser Ziel für die Rückrunde ist es, mehr Konstanz in unser Spiel zu bringen. In der Abwehr müssen wir eine Schippe drauflegen, denn wir bekommen zu viele Tore. Im Angriff hingegen finden wir immer wieder Lösungen und haben kein Problem, Tore zu schießen. Ab sofort wollen wir wieder voll angreifen und auf die Erfolgsspur zurückfinden.

TIMON DUODO

DER TABELLENFÜHRER STREBT DIE SCHWEIZER- MEISTERSCHAFT AN

D

DIE U17-ELITE ZEIGTE EINE ÜBERZEUGENDE VORRUNDE UND GEHT UNGESCHLAGEN INS MEISTERRENNEN.

Die U17-Elite der SG Pilatus hat in der abgelaufenen Vorrunde eine beeindruckende Performance hingelegt, die nicht nur durch die Tabellenführung, sondern auch durch einen ungebrochenen und beeindruckenden Teamgeist geprägt war. Mit einem breiten Kader sowie einer starken 1. und 2. Garde, zeigte die Mannschaft, dass es sich nicht nur um Einzelsport handelt, sondern dass die Mannschaftsleistung auf einem soliden Zusammenhalt und einer gemeinsamen Motivation und Stärke basiert.

Als Zuschauer würde man denken, dass das Team die persönliche Bestleistung abrufen konnte. In Tat und Wahrheit steckt in dieser Mannschaft jedoch noch viel mehr Potential, um taktisch wie auch spielerisch noch souveräner aufzutreten. Gesamthaft kann gesagt werden, dass die U17 der SG Pilatus nicht ernsthaft von anderen Teams gefordert wurde, und dass die Tabellenführung zur Meisterschafts-Hälfte entsprechend verdient ist. Der wohl einzige Gegner, der eine ernsthafte Konkurrenz darstellt, ist das Team von Pfadi Winterthur, das die letztjährige Meisterschaft deutlich für sich entscheiden

konnte. Doch das war letztes Jahr. Leider konnte sich die SG Pilatus vor dem Jahreswechsel nie am vermutlichen Finalgegner aus der Eulachstadt messen, da es die Reise an dieses Auswärtsspiel nach Zürich wetterbedingt nicht erlaubte. Und dieses verpasste

Spiel konnten wir in der Vorrunde auch nicht nachholen, weil es der dicht gedrängte Spielplan nicht zulies. Und so könnte es möglicherweise der Fall sein, dass wir in der Rückrunde ganze vier Mal auf Pfadi Winterthur treffen könnten. Voraussichtlich werden wir das





1. Spiel an einem Mittwochabend bestreiten. Doch das soll uns nicht abhalten, denn wir wollen zeigen, wer in dieser Saison den Ton angibt und für den Takt verantwortlich ist.

Glücklicherweise blieb die U17 der SG Pilatus von Verletzungen und größeren Blessuren verschont. Ausnahmen bilden Aurel Schmid, der sich zur Saisonmitte den Fuss brach, oder Frederik Lutz, den hartnäckige Rückenschmerzen plagten. Wir hoffen nun fest, die Rückrunde bestmöglich und ohne Verletzungen bestreiten zu können, denn mit einem guten und breit aufgestellten Kader muss sich der souveräne Tabellenführer auch im Verletzungsfall nicht gleich geschlagen geben.

Mit einer abgeschlossenen, erfolgreichen Vorrunde und einem Trainings-Camp in Stuttgart, bei diesem sich die

SG Pilatus gegen ein Bundesliga-Team erfolgreich durchsetzen konnte, richtet die U17-Elite den Blick wieder zielgerichtet und fokussiert auf die gesteckten Ziele nach vorne.

Wir sind weiterhin top motiviert, wollen den Auftakt in die zweite Hälfte mit Freude und noch mehr Elan in Angriff nehmen. Die U17 der SG Pilatus ist sich ihrem Potenzial und ihren Qualitäten bewusst – weiss aber auch, woran es noch zu arbeiten gilt und wo Verbesserungspotenzial brach liegt. Wir nehmen die Herausforderung der 2. Saisonhälfte voller Selbstvertrauen an und wollen die Schweizermeisterschaften gewinnen. Der Wille und die Motivation sind auf jeden Fall spürbar. Dies gilt es nun auf der Platte umzusetzen – schliesslich wollen wir den «Kübel».

BRUNO B. BUTTINO

AMPERSAND
GRILLRESTAURANT

www.ampersand.lu

**DEIN GRILLRESTAURANT
IN DER STADT LUZERN**

Im Ampersand sorgt unser
offener Holzkohlegrill für tolle
Geschmackserlebnisse auf
deinem Teller.

Ampersand Grillrestaurant
Habsburgerstrasse 16
6003 Luzern



Den Rücken frei halten für den Fokus auf Ihre Ziele.

WIR SIND DABEI

Welche Ziele Sie auch immer mit Ihrem Unternehmen verfolgen – wir sind an Ihrer Seite und helfen Ihnen, Risiken zu beurteilen und mit wirksamer Prävention und massgeschneiderten Versicherungslösungen zu minimieren.

Sie konzentrieren sich auf Ihr Kerngeschäft, wir sorgen für die Absicherung von Menschen, Werten und Visionen.

VERLINGUE AG

Ringstrasse 27 | 6010 Kriens 2 | T +41 58 414 44 50 | www.verlingue.ch

DER WINTERMEISTER WILL SEINE DEFENSIVE STABILITÄT VERBESSERN

N

TROTZ DEM 1. ZWISCHENRANG WEIST DIE U15 IN DER ABWEHR VERBESSERUNGSPOTENZIAL AUF.

Nach der Saison ist vor der Saison. Wir starteten mit einem neuen Team und ebenfalls neuen Trainern in Saisonvorbereitung. Die Vorbereitung bestand jedoch wie schon letzte Saison aus Trainingsspielen und dem Lager in der letzten Sommerferienwoche in Willisau. Wir hatten grossen Spass und konnten uns dabei als Team gut kennenlernen.

Anfangs September bestritten wir in Emmen unser erstes Spiel in der Saison 23/24 gegen die SG Fürstenland Handball, das wir sogleich mit 43:23 gewannen. Es sollte nicht der letzte Sieg in der ersten Saisonhälfte gewesen sein. Wir haben intensiv trainiert und versucht, Dinge, die nicht so gut funktioniert haben, zu verbessern. Unser Angriffsspiel funktionierte ziemlich gut, und wir haben immer viele Tore geworfen. Die Verteidigung trat jedoch nicht immer so stabil auf, wie wir es uns eigentlich vorgenommen hatten. Daher haben wir im Training viel für die Verteidigung gearbeitet und konnten uns von Spiel zu Spiel steigern.

Speziell in Erinnerung sind uns die Spiele gegen Kadetten Schaffhausen und HSG Aargau Ost geblieben. Gegen die Munotstädter mit ihren orangen

Trikots zogen wir einen sehr schlechten Tag ein, konnten die Partie aber mit einer geschlossenen Teamleistung trotzdem für uns entscheiden. Das Spiel gegen die HSG Aargau Ost war unser erstes Spitzenspiel und wir hatten uns dafür in der Vorbereitung viel vorgenommen. Nach einem schwachen Beginn konnten wir uns steigern und schlussendlich auch diesen Match klar

gewinnen. Wir hatten aber auch einige Verletzungen im Team zu beklagen wie auch krankheitsbedingte Ausfälle. Dies hatte beispielsweise zur Folge, dass die Affiche gegen Pfadi Winterthur ins 2024 verschoben werden musste.

Am 10. Dezember starteten wir mit dem ersten Rückrundenspiel, wieder gegen die SG Fürstenland Handball, aber im



sankt-gallischen Gossau. Auch dieses Spiel entschieden wir klar für uns. Im Gegensatz zum Aufeinandertreffen in Emmen, agierten wir in der Defensive klar verbessert.

Wir konnten so das Jahr 2023 mit 14 Siegen aus 14 Partien und dem 1. Platz mehr als nur zufrieden abschliessen.

Entsprechend freuen wir uns auf die 2. Saisonhälfte und hoffen, weiterhin Fortschritte zu machen und gute Ergebnisse zu erzielen. Wie weit wir damit kommen, wird sich zeigen.

ALEXIS HIRSIGER



 **Electrolux**

Lässt jedes Gericht auf Antrieb gelingen: Steamify®

Sie geben einfach die gewünschte Gartemperatur ein. Die richtige Dampfmenge wird automatisch hinzugefügt, und Sie kochen perfekte Gerichte ohne Rätselraten.

For better living. Designed in Sweden.

www.electrolux.ch

Spannung. Leidenschaft.



Bis zum Schlusspfiff.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Heinz Schumacher
Generalagent

Generalagentur Luzern
T 058 280 64 15
heinz.schumacher@helvetia.ch

**Lassen Sie
sich jetzt
beraten!**



Schon ab
CHF 1.-
im ersten
Monat

Sportbegeistert? Wir auch.

Bei uns finden Sie alle relevanten
Sport-News aus Ihrer Region.

Luzerner
Zeitung

luzernerzeitung.ch

DIE U13 BEFINDET SICH AUF MISSION TITELVERTEIDIGUNG

D

DAVE ZÜRCHER STREBT MIT SEINER MANNSCHAFT DEN NÄCHSTEN TITEL AN UND DARF DABEI AUF UNTERSTÜTZUNG DER NLA/QHL ZÄHLEN.

Die Saison 23/24 starteten wir mit unserem alljährlichen Trainingslager in Willisau. Fit und motiviert begannen wir die Saison. Den ersten Match gegen SG Fürstenland konnten wir gewinnen. Unsere Siegesserie hielt bis Mitte November. Leider mussten wir in der BBC-Arena in Schaffhausen unsere ersten Punkte liegen lassen – verloren denkbar knapp 35 zu 34.

Insgesamt haben wir in zehn Spielen 354 Tore geschossen, definitiv keine schlechte Ausbeute. Als treffsicher in unseren Reihen erwiesen sich Nic, Antoine und Rafael. Aber auch unsere jüngeren Spieler bekamen immer wieder die Chance, sich im Match zu zeigen, ansprechend zu verteidigen oder um Tore zu erzielen. Besonders zu erwähnen ist der grosse Trainingsfleiss in unserer Gruppe. Beim 40. Treffer in einem Match gibt es nach dem Training sogar Kuchen. Zweifelsohne beste Motivation für unsere sprichwörtlich hungrige Truppe.

Unsere Torhüter Bram, Mauro und Noé werden im Training regelmässig von Fabian Pellegrini betreut – und können entsprechend viel lernen vom sympathischen NLA-Goalie des HC Kriens-Luzern. Ebenfalls glücklich schätzen wir uns über das Trainerteam. Dave Zürcher, unser Coach, Trainer und

Mannschaftsverantwortlicher, motiviert und unterstützt uns in jeder Situation. Immer wieder werden neue Ideen und Spielabläufe ausprobiert, geübt und umgesetzt. Wir sind mittlerweile als Team richtig gut zusammengewachsen und geben alles für den Schweizer Meistertitel.



Das Jahr 2023 konnten wir nach zehn Spielen mit neun Siegen und einer Niederlage gut abschliessen. Wir stehen nach der Vorrunde auf dem 1. Platz der Tabelle und sind mehr als motiviert, diese Position auch in der 2. Saisonhälfte zu behalten. Schliesslich wollen wir unseren Schweizer Meistertitel verteidigen.

BRAM ROMBOUTS



Die gemütliche Pizzeria
mit dem
lebendigen Holzofenfeuer

RISTORANTE
PIZZERIA



30 verschiedene Pizzen
diverse italienische Spezialitäten
ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

Ristorante Pizzeria al Forno
Luzernerstrasse 27
6010 Kriens

041 311 10 22

Ihr Versicherungsbroker

Weltweit vertreten,
regional verankert.



Ihr Kontakt:
André Wyss

howdengroup.com

A night photograph of a Swiss town, likely Lucerne, featuring a covered bridge over a river and a prominent stone tower with a conical roof. The lights of the buildings and bridge are reflected in the water.

HOWDEN

Risk Experts

ERFOLGREICHE ZWISCHENDESTINATIONEN AUF DER GEMEINSAMEN REISE

M

ÜBERWIEGEND
POSITIVE REAKTIONEN
ZU DEN ERSTEN
UMSETZUNGEN.



Mit dem Zälli Day 2023 erfolgte eine weitere Etappe auf der gemeinsamen Reise. Unser traditioneller Vereinstag, der mittlerweile zusammen mit der Profiabteilung durchgeführt wird und in

der Krauerhalle stattfand, erfreute sich vorzüglichem Sommerwetter und heissen Temperaturen. Wie jedes Jahr bildet dieser schöne Anlass den Start in die bevorstehende Saison. Speziell an dieser Ausgabe war jedoch, dass die neuen Trikots und das Logo präsentiert wurden.



So war es jedenfalls geplant. Bis zum Freitagabend hofften wir, dass die Dress' eintreffen würden. Ausgeliefert vom Werk waren sie, aber über ihren aktuellen Aufenthaltsort auf der Reise nach Kriens konnte niemand genaue Auskunft geben. So hat Daniel Frank einen Plan B hervorgezaubert. Zusammen mit der Gammprint wurde kurzerhand ein Poster-Ausdruck erstellt, damit jeder in Grossformat sehen konnte, wie unsere Frau- und Mannschaften in dieser Saison auflaufen. Einen ersten Vorgeschmack gab es bereits bei den Teamvorstellungen der QHL- und den Aktivmannschaften des HC Kriens. Diese wurden begleitet mit den Jüngsten in unserem Verein, was wirklich toll aussah und den eingeschlagenen Weg mit dem HC Kriens-Luzern perfekt verbildlichte.

Anfangs September erlöste uns Daniel Frank mit der Mitteilung, dass mehrere Kisten bei ihm im Büro stehen. So konnten die Utensilien den Mannschaften rechtzeitig auf die ersten Meisterschaftsspiele abgegeben werden. Die positiven Feedbacks überwogen die kritischen Stimmen doch sehr eindrücklich. Veränderungen bringen auch optische Neuerungen mit sich, sollte

es sich doch um einen grossen Schritt der Zusammenarbeit handeln. Diese Schritte wurden in einem Gremium bearbeitet und getroffen. Das neue Outfit kam sehr gut an, so dass Ende November entschieden wurde, zusätzlich eine Weihnachtsaktion zu starten. Von diesem Nachangebot wurde sehr rege Gebrauch gemacht und es ist wirklich ein tolles Bild, wenn selbst unsere Jüngsten gleich in der Halle rumrennen wie ihre Vorbilder.

Die erste Saisonhälfte zählt bereits der Vergangenheit an. Erste Entscheidungen sind gefallen und es wird bereits wieder um jeden Ball und jedes Tor gekämpft. Das Engagement der Trainerinnen und Trainer, wie auch der Spielerinnen und Spieler, ist auf allen Stufen enorm.

Ich freue mich auf tolle Begegnungen mit Euch und bedanke mich bei allen Trainerinnen und Trainern, Spielerinnen und Spielern, wie auch allen Helferinnen und Helfern, die uns auf unserer gemeinsamen Reise unterstützten.

Vielen Dank und hopp Chriens!

HEINZ FLÜCKIGER



halter

Visionen
kommen
nicht von
alleine.

OBERSTE PRIORITÄT LIGAERHALT

S

**NACH GROSSEN VERÄNDERUNGEN
BENÖTIGTE ES EINEN MOMENT.
JETZT IST DAS DAMEN 1 AUF ERFOLGSKURS.**

Seit dem Abschluss der Saison 2022/23 haben wir einige grosse Veränderungen durchgemacht. Unser langjähriger Trainer Tom Hofstetter hat auf Ende Saison seinen Rücktritt eingereicht, sodass wir ein neues Trainerteam benötigten. Michelle Rinderli, ehemalige Spielerin der F1 und Trainerin der FU18, erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen und wird dabei von Jernej Papez, Manuel von Weissenfluh und Cécile Dommann unterstützt. Nicht nur bei den Trainer*innen

hat es Veränderungen gegeben, auch das Kader wurde neu zusammengestellt. Glücklicherweise konnten wir mit den erfahrensten Stammspielerinnen auch diese Saison wieder rechnen. Zudem wurde unser Kader durch den Nachwuchs aus der FU18 aufgestockt, damit wir nun auf allen Positionen gut vertreten sind.

Durch diese Umstellungen war es klar, dass frau sich zu Beginn der Saison

zuerst an die neue Situation gewöhnen musste. Aber alle waren bereit, im Team und auch persönlich ihr Bestes zu geben, um in der Vorrunde möglichst gut abzuschneiden. Um diesen Zielen gerecht zu werden, führten wir eine intensive Saisonvorbereitung mit vielen Trainingsspielen und einem Trainingsweekend als Highlight durch. Nach dieser guten Vorbereitungsphase konnten wir bereits vor dem Saisonstart unseren ersten Sieg im Cup gegen eine SPL2 Mannschaft feiern.



Leider war es uns jedoch nicht möglich, dieselbe Leistung in den weiteren Spielen ebenfalls zu zeigen. Nachdem wir in den ersten fünf Spielen nur Niederlagen einstecken mussten und auch aus dem Cup ausgeschieden waren, war uns klar, dass sich jetzt etwas ändern musste. Wir hatten während den letzten Meisterschaftsspielen genug Zeit, um uns als Mannschaft zu finden und waren uns alle einig, dass wir in den nächsten Spielen als Siegerinnen von der Platte gehen wollen. So starteten wir mit neuer Freude und Zuversicht in den nächsten Match gegen die HSG AareLand-Wolves. Nach einer sehr ausgeglichenen ersten Halbzeit zeigten wir in der zweiten Hälfte klar, wer die bessere Frauschaft ist. So konnten wir mit zehn Toren Vorsprung die Mannschaft bezwingen, die uns noch einen Monat zuvor geschlagen hatte. Nach diesem Erfolg gelang es uns sogar, gegen die erst- und zweitplatzierte

Frauschaft einen Sieg herauszuspielen. Spiele, die wir anfangs Saison noch verloren hätten, entschieden wir dank einem starken Willen und gutem Teamgeist in den letzten Minuten noch für uns. Und obwohl wir die Vorrunde auf dem vierten Platz abgeschlossen haben und somit in der Rückrunde um den Ligaerhalt kämpfen müssen, haben wir alle grosse Fortschritte gemacht, sowohl als Gruppe, wie auch jede Spielerin.

Das Ziel der Rückrunde ist uns allen klar: Den Ligaerhalt in der 1. Liga sichern. Mit viel Entschlossenheit, Konzentration und Motivation starteten wir somit in die Abstiegsrunde. Beim ersten Spiel der Rückrunde hatten wir mit dem HV Herzogenbuchsee 2 einen starken Konkurrenten. Obwohl wir einige schöne Torgelegenheiten herausspielen konnten, war es uns leider oftmals nicht möglich, diese auch mit einem Treffer

zu belohnen. So befanden wir bis zur Minute 55 mit konstant zwei Toren in Rückstand. Ein weiteres Spiel, das wir anfangs Saison klar verloren hätten. Wir gaben jedoch nicht auf, probierten sogar neue Taktiken wie das Überzahlspiel mit sieben Feldspielerinnen aus und konnten dadurch ein Unentschieden herbeiführen. Das darauffolgende Spiel gegen die HSG AareLand-Wolves meisterten wir souverän mit einem Vorsprung von elf Toren – und konnten somit den ersten Sieg der Rückrunde nach Hause bringen.

Momentan befinden wir uns auf dem 3. Platz in der Tabelle und sind fest entschlossen, als Siegerinnen aus dieser Gruppe herauszugehen. Wir werden mit derselben Motivation und demselben Willen weiterkämpfen, um den Ligaerhalt zu gewährleisten.

SARAH HUG

Sonntag

10. März 2024

Line-up:

DJ Ötzi, WOLKENFREI mit Vanessa Mai,
Boney M feat. LIZ MITCHELL,
Marc Pircher, Stubete Gäng,
Oesch's die Dritten, Vincent Gross,
Francine Jordi, Sascha Ruefer (Moderator)

Schlager Nacht

Messe Luzern



**Reserviere jetzt
deine Tickets**

Arosa  **Lenzerheide** präsentiert die

www.schlagnacht.ch

GENERAL PARTNER

HC KRIENS

halter

SPONSOREN

el
MARIACHI
MEXICAN RESTAURANT & BAR

KUONIMATT

gamma**print**

GÖSSI
GÖSSER-CAPPELLEN.CH

MATTER
DIE METZGEREI
WIRTSCHAFTS- & KUNSTBROT

HCK

CKW.

INTERSPORT
LACHAT MALTERS

FRANKS
ORIGINALE

BUGS STEUER- &
UNTERNEHMENSBERATUNG AG

bisang
schreinerei

abcdental
dentistry for all

falck

ARENA

RÜEGG
ADVOKATUR

KRUMMENACHER
HAUSTECHNIK AG

CO-SPONSOREN

baloise

FUCHS
HAIRTEAM

FAHRLOS
MIT CLAUDIO WYMAN

PLAN C
FITNESS

utag

SB
STIFTUNG
BREITENSORT

Enzli *Rechner*

MEDICUS APOTHEKE

AUSRÜSTER

erima

EINLAUF PRESENTER

GIMALUR
MALEN · GIBEN · GESTALTEN

Diego
BAUSERVICE GMBH

johanna
unternehmer
Fotografie mit 10er40er

NA MA MASSAGE
& YOGA

PRÄVENTION & INSTITUTIONEN

kriens

Sportfonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS

COOL & CLEAN
Das Engagement von 1000
Klimaspartnern

IG SPORT
LUZERN

BOWLING & FAJITA

CHF 69.– pro Person

**2 STUNDEN
BOWLINGSPASS**
FAJITAS À DISCRÉTION MIT
NACHOS



Industriestrasse 9 • 6010 Kriens 041 340 47 84 • elmariachi-restaurant.ch

Bowling
Universum



Industriestrasse 15 • 6010 Kriens
041 250 38 38 • bowling-universum.ch



BOWLING & PIZZA

CHF 59.– pro Person

**2 STUNDEN
BOWLINGSPASS**
Pizza à discrétion
inkl. Salat



Industriestrasse 9 • 6010 Kriens 041 340 47 80 • restaurant-kuonimatt.ch

LÖTSCHER TIEFBAU

Mehr Werte schaffen.



Ausbildung**Plus**

Du bist unsere Zukunft. Wenn du dich für einen Beruf in der Baubranche interessierst, stehen dir bei uns vielfältige Möglichkeiten offen. Wenn du also gute Perspektiven und grosse Karriere-chancen für deine Zukunft suchst – bei LötscherPlus kannst du den Weg in dein Berufsleben erfolgreich starten. Mehr Informationen findest du auf unserer Webseite loetscher.ch.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 07 07, loetscher-plus@ltp.ch, www.ltp.ch



Mobile Zutrittslösungen.

Wir sichern Ihr Zuhause und Ihr Unternehmen.



Zaugg Schliesstechnik AG
Notfälle 058 255 64 64
www.zaugg-sicher.ch

Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Tel. 058 255 64 00

Untermüli 11
CH-6300 Zug
Tel. 058 255 71 00





halter



HÖRMANN

MARÉCHAU

orea



SAISON 2023/24

vordere Reihe (von links) René Bieri (Chefmaterialwart), Ammar Böhm, Andy Schmid, Valentin Wolfisberg, Roland Primus (Statistik (Torhütertrainer), Lara Ernst (Physiotherapie), Beat Hofstetter (Tec Sven Würmli (VR-Präsident) **hintere Reihe** Radojica Cepic, Milos Or Steenaerts, Dimitrij Küttel, Gino Delchiappo **es fehlen** Yassine Be Meienberger / Meienberger Photo **Produktion und Grafik** Daniel Fra **Schweizer Cupsieger 2023 | Schweizer QHL-Vizemeister 2022/23 | B**



ottos.ch

e-Bike-tours.ch

veriset

VERLINGUE

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

asics

HC KRIENS-LUZERN

Drizi, Luca Sigrist, Zeljko Musa, Fabian Pellegrini (Torhüter), Kevin Bonnefoi (Torhüter), Fabian
) **mittlere Reihe** Peter Kukucka (Cheftrainer), Thomas Zimmermann (Co-Trainer), Gorazd Skof
 chnik/SR), Martina Wyss-Schmid (Administration), Nik Tominec (Sportchef), Lukas Troxler (CEO),
 oovic, Marin Sipic, On Langenick, Ramon Schlumpf (Captain), Jonas Schelker, Moritz Oertli, Gino
 lkaied und Dr. Daniel Wegmann (Teamarzt Hirslanden Klinik St. Anna Luzern) **Photo** Martin
 ank | 2. August 2023 | Krauerhalle Kriens **Druck** Gammaprint AG Luzern
EHF European League Gruppenphase 2023

Von der Natur inspiriert.

Mit Begeisterung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Quickline Handball League.





Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italienität mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele

WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

ALPINA
ALPINA TREUHAND AG

«Ihre Profis in Sachen
Finanzen und Treuhand –
wir begleiten Sie kompetent
und zuverlässig.»

alpinatreuhand.ch

Finanz- und Rechnungswesen | Revisionen | Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
Steuerberatung | Kundenbuchführung und Beratung | Unternehmensberatung | Rechtsberatung
Nachfolgeregelung | Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

Alpina Treuhand AG | Seestrasse 91 | CH-6052 Hergiswil NW | Tel. +41 41 632 69 69 | info@alpinatreuhand.ch



Resultate erleben.

DAS GEHEIMNIS DER PROFIS



Die modulare FitLine Nahrungsoptimierung für bewusste und aktive Menschen.

Kontaktieren Sie:
www.fitline-handball.ch



FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



© 2022 by PIV-International, Luxembourg | FL-CH-Sports-ADVT-3722_DE_P3

Bauberufe kennenlernen #SchmidLuft schnuppern!

schmid.made.it

Du wählst – wir geben dir **Einblick** in Ebikon oder Altishofen

- . Fassadenbauen*in
- . Gärtner*in
- . Mauern*in
- . Strassenbauen*in

Melde dich an!
lehre@schmid.lu



schmid.lu/lehrstellen

SCHMID
Ideen verwirklichen.

UNSER HERREN 1 BEFINDET SICH AUF KURS

E DIE KRIENSER STADTBUBEN SPIELEN EINE WECHSELHAFTE SAISON, VERLIEREN DABEI ABER IHRE HAUPTZIELE NICHT AUS DEN AUGEN.

Ein paar Sekunden vor Schlusspfiff. Hunderte laute Zuschauende. Gegner Dagmersellen hat soeben das Unentschieden erzielt – setzt alles daran, dieses erkämpfte Remis vor frenetischen Heimfans zu halten. Leo Schnyder, Jahrgang 2005, interessiert das alles nicht. Er nimmt den Ball, prellt einmal

und steckt den Ball in Manier eines abgezockten Spielers an den Kreis durch. Kreisspieler Nils Flückiger, Jahrgang 2005, interessiert das alles auch nicht. Er fängt sicher mit einer Hand und legt das Spielgerät überlegt am herausstürmenden Torhüter vorbei ins Tor. Auswärtssieg im Stadt-Land-Derby. Sie und ihr, liebe Lesende, haben soeben das Highlight der Vorrunde der ersten Herrenmannschaft des Krienser Stammvereins gelesen. Es soll zeigen, was von der sehr jungen Mannschaft



erwartet werden kann, wenn alles zusammenläuft. Doch die Episode steht nur für die halbe Wahrheit.

In der Vorrunde hat man auch mit neun Toren Unterschied das Heimspiel gegen das Schlusslicht HC Mutschellen verloren. Ein Spiel, in dem so gar nichts zusammenlief. Abwehr, Angriff, Torhüter, alle ohne Zugriff auf das Spiel. Der Mutscheller Haupttorschütze trifft, wie er will. Den Kriensern dagegen gelingt sehr wenig.

Die beiden Beispiele zeigen die «Lauenen» eines jungen Teams, das sich mitten in seiner handballerischen Entwicklung befindet. Jungen (und auch älteren) Spielern müssen in dieser Entwicklung Fehler zugestanden werden, damit sie ihr individuelles Spiel verbessern können. Solange auf die Tiefschläge wieder starke Spiele

folgen, scheint diese Rechnung jedoch aufzugehen. Aus diesem ganzen Auf und Ab resultiert eine Tabellenrangierung im unteren Mittelfeld der Rangliste.

Somit ist man auf Kurs, das Saisonziel – den direkten Klassenerhalt – zu erreichen. Sicher ist jedoch noch nichts. Die Spiele im Jahr 2024 müssen mindestens ähnlich erfolgreich gestaltet werden wie diese im Jahr 2023. Bisher resultieren aus drei Spielen drei Punkte. Kann man diesen Schnitt halten, steht im April der direkte bevor Klassenerhalt. Hoffen wir das Beste, möglich ist alles.

Dazu stehen im Frühjahr ein paar Derbys an, bei denen neben der tabellarischen Ambition noch spezielle Affichen ausgespielt werden. Es steht das Heimspiel gegen den «Angstgegner» aus dem Muotathal an.

Es steht der Klassiker auswärts im Klosterdorf Muri an. Dazu kommen die beiden Stadt-Land-Derbys gegen Dagmersellen (daheim) und Willisau (auswärts). Es wird neben dem Klassenerhalt um viel Ruhm und Ehre gespielt.

BASIL BÜHLER



























MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

www.mode-marco.ch



10% Clubrabatt
mit der HCK Card!



b.partner 

treuhand | steuern | revision



Fabian Haindl

Partner

dipl. Treuhandexperte
MAS FH in Treuhand und
Unternehmensberatung
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte



Roger von Ah

Partner

dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte

Zuverlässig und kompetent am Ball – ein sicherer Wert für Sie und Ihr Unternehmen!

Mit unserem qualifizierten Team und unserer soliden sowie kompetenten Beratung erzielen Sie nachhaltigen Mehrwert in Treuhand- und Steuerfragen sowie in der Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung.

www.bepartner.ch



bepartner ag
Kauffmannweg 14
CH-6003 Luzern

Mitglied TREUHAND | SUISSE





OFFIZIELLER PARTNER HC KRIENS-LUZERN

DESIGN BY BOLE AG

Werbetechnik • Textilveredelung

Mürgistrasse 4
6025 Neudorf

T: +41 41 931 00 56
H: design-by-bole.ch



DESIGN BY BOLE

Werbetechnik • Textilveredelung
6025 Neudorf

RE-BRANDING TOTAL – HCKL UND HCK IN NEUEM GEWAND

M

VOM EMBLEM BIS ZUM MANNSCHAFTSBUS ÜBER DIE TRIKOTS UND DEN KREISLÄUFER.

Mit dem neuen Layout des Kreisläufers ist das Re-Branding rund um die Profimannschaft des HC Kriens-Luzern sowie die Breitensportabteilung des HC Kriens praktisch abgeschlossen. In einem nächsten Schritt wird auf den Saisonstart 24/25 noch die komplette Digitalwelt der Blauweissen neugestaltet; auch hier darf man sich freuen. Und zu guter Letzt wird dann das neue Kleid über die SG Pilatus gestülpt, damit der Krienser Dreiklang auch optisch aus einem Guss daher-

kommt. Das neue Logo unserer erfolgreichen Elite-Nachwuchsabteilung liegt ebenfalls bereits in der Schublade parat.

Identifikation steigern

«Wir haben uns vor knapp zwei Jahren das Ziel gesetzt, dass vom 6-Jährigen in der Kids-Abteilung über die 1. HCK-Damenmannschaft bis hin zu den Profis alle gleich daherkommen – auf und neben der Platte», erklärt Daniel Frank, der dieses Mamut-Projekt umsetzte. Die Triebfeder

dazu erklärt HCK-Präsident Heinz Flückiger: «Bereits jetzt schon hat sich die Identifikation innerhalb unserer Organisation mit ihren Sparten deutlich erhöht, zudem kommen die neuen Farben und Kleider übererwarten gut an.»

Vom Logo bis zum Bus

Die Grundlage bildet das neue Logo des Luzerner Star-Grafikers Roger Moser von der Agentur Freistil. Die Kunst war, dass die verwendete Form jeder



Organisationseinheit die Möglichkeit bietet, ihren Namen im neuen Emblem zu integrieren. Als nächstes erstellte der HCKL-Marketingverantwortliche das Design für die gemeinsamen Trikots. «Wichtig dabei ist die Visibilität unserer zahlreichen Partner, die teils gleich sind, sich an einzelnen Stellen auf den Jerseys und Hosen aber unterscheiden», so Daniel Frank. Weiter ging's über die neuen Kleider – vom Einlaufshirt bis hin zum Ausgangstrainer. Auch diesbezüglich darf festgehalten werden, dass die gemeinsame Umsetzung zusammen mit dem Ausrüster Erima rundum gelungen ist (siehe Foto Seite 32).

Weiter mussten alle Werbemittel bis hin zum neuen Mannschaftscar von Gössi Carreisen angepasst werden. «Unser Bus zählt zu den schönsten im Schweizer Sport, hier gilt der Dank unserem Partner und Verwaltungsrat Marco Gössi, der dies ermöglichte», führt HCKL-Sportchef Nik Tominec aus. In der Tat bildet das neue Gefährt vermehrt ein herrliches Motiv für Erinnerungsfotos.

Neues Maskottchen

Als letztes Objekt während der ersten Welle bekam der Kreisläufer ein neues Design, wovon man sich mit dieser Ausgabe selbst ein Bild machen kann. Der Inhalt bleibt in etwa gleich, das Design wurde den neusten Trends und Anforderungen angepasst und bildet ebenfalls eine Inhouse-Produktion der umtrieben Marketingabteilung des amtierenden Cup-siegers. «Der Aufwand war's wert, alle haben Freude und wir sind bald für den Einzug in die PILATUS ARENA gerüstet», so Daniel Frank. Noch stehen die drei Webauftritte aus, oder das neue Maskottchen. Beides soll auf den Saisonstart im Sommer präsentiert werden. Während Design und Layout für die Homepages bereits erstellt sind und demnächst die Programmierung durch den IT Partner One Web aus Luzern startet, haben die Arbeiten für das Maskottchen bereits begonnen. «Aktuell läuft die Evaluation. Wir haben als Arbeitsgrundlage fünf Charaktere entwickelt, nun geht's im Auswahlprozess schrittweise vorwärts, damit wir das Maskottchen an der mittlerweile traditionellen Saisonöffnung im Stadtkeller offiziell präsentieren können», freut sich Daniel Frank.

Langeweile wird also weiterhin keine Aufkommen auf der HCKL-Geschäftsstelle im Krienser Mattenhof, direkt neben der sich im Bau befindenden PILATUS ARENA, die im Herbst 2025 bezogen wird.

BRUNO B. BUTTINO





In unserer Luzerner Filiale finden Sie alles für Ihren digitalen Alltag. Kommen Sie vorbei, wir zeigen Ihnen gerne die neuesten Apple Geräte.



Retail. Business. Education.
Wenn mit Apple, dann mit uns.



dq-solutions.ch

Gutschein

5% Rabatt auf
Apple Produkte

10% Rabatt auf
Zubehör

Max. ein Gerät pro Person, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen sind iPhone, Apple Watch, iTunes- & Geschenkkarten.

Coupon einlösbar in der Luzerner Filiale bis 31. Dezember 2024.

WARUM PUNKTEN SIE MIT UNSEREM BONUSPROGRAMM?

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST **SWICA**

Mit BENEVITA bietet SWICA eine innovative Kombination aus Gesundheitscoach und Bonusprogramm. Die neue App belohnt Ihren aktiven Lebensstil mit einem Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen und motiviert Sie mit spannenden Challenges und Tipps dazu, aktiv am Ball zu bleiben. Mehr erfahren Sie unter Telefon 0800 80 90 80 oder swica.ch/benevita

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

DIE STADT KRIENS ZEICHNETE GERY BUCHER MIT DEM ANERKENNUNGSPREIS FÜR GUTE JUGENDARBEIT 2023 AUS.

Die Stadt Kriens ehrt jährlich Personen mit jahrelangem Einsatz für Kinder und Jugendliche mit einem Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit. Der Preis symbolisiert die Dankbarkeit der Stadt gegenüber Personen, die durch ihr jahrelanges, freiwilliges Engagement wesentlich zum Stadtwohl beitragen.

Die Kind-, Jugend- und Familienkommission prüft jeweils die Eingaben und empfiehlt dem Stadtrat eine Person zur

Würdigung. Der Stadtrat wählte Gery Bucher (Bild Mitte) aus für den Anerkennungspreis 2023. Am 24. Januar 2024 fand im Schloss Schauensee die festliche Übergabefeier statt. Dabei erwähnte Stadtrat Marco Frauenknecht (2.v.r.) seine Bewunderung für das Engagement, das Gery über 30 Jahre für den Handball an den Tag legte.

Nach dem er mit 24 Jahren seine Aktivkarriere beenden musste, setzte

er sich als Trainer für die Förderung von jungen Handballern ein. Gery begleitete viele Jungs bei ihrer sportlichen Entwicklung und füllte ihnen nicht nur mit dem Handballsport den persönlichen Rucksack für die Zukunft.

Gery bedankte sich bei seiner Familie und Freunden, bei seinem Arbeitgeber sowie bei der Stadt Kriens für die wertvolle Unterstützung in den letzten Jahren, damit er sein Amt mit viel Leidenschaft und noch mehr Herzblut ausführen konnte.

Den Preis widmete Gery auch seiner viel zu früh verstorbenen Ehefrau Irene, die ihn immer unterstützte.

Stadtrat Marco Frauenknecht, Einwohnerratspräsident Armin Lisibach (2.v.l.) und die Kommission Kind-, Jugend- und Familienkommission überreichten Gery den wohl verdienten Anerkennungspreis.

Im Namen des HC Kriens, HC Kriens-Luzern sowie der ganzen Juniorenbewegung: Herzlichen Dank, lieber Gery, für dein jahrelanges Engagement im Handballsport und für die lokale Jugend.

HEINZ FLÜCKIGER





wir erwecken papier zum leben.

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern

gammaprint

Staldenhof 2, 6014 Luzern
T 041 249 30 30

UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital



Partnerschaft.
Vertrauen.

Wir spannen
den Bogen vom
Kunden zum
Stahlbauer.

josefmeyer.ch

JOSEF MEYER

WAHNSINN – DER HANDBALLBOOM GEHT WEITER

E HCKL-SUPERSTAR ANDY SCHMID ZIEHT NICHT NUR DIE MASSEN IN DIE HALLEN, AUCH DER NACHWUCHS PROFITIERT VOM AUSNAHMEATHLETEN.

Einige Zeit ist vergangen seit der letzten Ausgabe unseres Clubmagazins, der Handballboom hat nicht abgeflacht und so dürfen wir auf die neue Saison hin schon wieder eine grosse Schar

voll neue Kids in unseren Reihen begrüßen. Vom fünfjährigen Neo-Kindergärtler bis zum zehnjährigen Pre-Teenager, alle haben bei uns Platz. Dieser wird jedoch immer enger, waren es vor zwei Jahren etwas mehr als 20 Kinder, wirbeln heute über 40 handballbegeisterte Kids am frühen Mittwochabend durch



die «Meisihalle». Gross ist jeweils die Vorfreude der Kids. Wenn die Trainer um 17.15 Uhr die Halle betreten, stehen die ersten schon ungeduldig an der Glastür. Entsprechend unruhig ist der Trainingsstart um 17.30 Uhr, der guten alten Trillerpfeife sei Dank, dass dann die mehr als 40 Ohrenpaare halbwegs den ersten Instruktionen folgen können.

Die erste Halbestunde steht immer im Zeichen des Warm-ups. Zeit für polysportive Spiele, für die Verbesserung der Koordination und Kraft oder Stafetten à la Martina Wyss-Schmid. Danach teilen wir die Gruppen nach Alter, Grösse oder Geschlecht, je nach Inhalt des folgenden Blocks. Hier ein Scharmützel, da ein Spässchen, aber auch konzentrierte Gesichter sind zu sehen. Der Lärmpegel

steigt ab und zu ins Unermessliche, und die Trainer sind stets auf der Suche nach den Gründen. Mal ist es der Mond, mal der Schneefall aber auch kurz vor den Ferien ist es laut – dann wahrscheinlich der Müdigkeit geschuldet.

Abschliessend und Training für Training das grösste Highlight für die Kinder ist der letzte Block. Da wird jeweils «richtiges» Handball gespielt und das Gelernte sogleich umgesetzt. Pünktlich um 19.00 Uhr entlassen wir die Kids und die Trainercrew hat selten ein Kind beobachtet, welches nicht mit einem Lächeln die Halle verlässt und dies ist für die Trainer der allerschönste Lohn.

SEREINA KÄPPELI



**Damit Sie Ihre Handball-Leidenschaft
auch zu Hause ausleben können.**



Alle Garagen-Sektionaltore LPU 42 mit L-Sicke können auf Wunsch mit individuellen Tormotiven versehen werden.



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WO DER SPASS AN ERSTER STELLE STEHT

E EIN RÜCK- UND AUSBLICK AUF DAS LEGENDÄRE HC KRIENS LAGER.

Es ist knapp 7 Uhr morgens, im Massenzimmer des Hallenbad Willisau dröhnt in voller Lautstärke «Guten Morgen Sonnenschein» aus den Boxen, langsam erwachen auch die letzten müden Kinderaugen in einen neuen Tag. Abgesehen von der Tatsache, dass zu den Anfängen des Kids Camps wohl noch eher ein Ghetto-Blaster als eine UE-Boom verwendet wurde, könnte dieser Dienstagmorgen auch im Jahre 1986 stattgefunden haben. Denn damals fand das Kids Camp, ins Leben gerufen von Hans Künzler und Hardy Konzelmann, das erste Mal statt. Zu seinen Anfängen trug das Lager noch den Namen HASPOLA (kurz für Handballsportlager) und geht in diesem Jahr bereits in die 39. Runde. Aber Moment, sagen die einen oder

anderen, seit 1986 gibt es dieses Lager, das ist doch unterdessen ein alter Zopf. So hat es unter der regelmässigen Wachablösung der Lagerleitung, neben Hans und Hardy, hatten auch Jogi Erni, Gion Künzler und Manuel Schnellmann den Hut des Lagerleiters auf, immer wieder einige Veränderungen gegeben. Vom polysportiven Handballlager mit Wanderungen, Spieleolympiaden und Badetagen entwickelte sich ein Leistungssportlager mit intensiven Trainings und wenig «drumherum». Der Standort wechselte, abgesehen von zwei baubedingten Ausnahmen nur einmal. Nämlich von Näfels im Kanton Glarus ins schöne Willisau im Luzerner Hinterland. Im Sommer 2023 wurde mir der Hut als Lagerleiter übergeben und schnell

stellte sich ein neues Team für die kommenden Jahre Kids Camp zusammen. Neben Sereina Käppeli, welche schon einige Jahre Erfahrung im Kids Camp gesammelt hat, stehen seit verganginem Sommer auch Michelle Rinderli und Louis Matter für das Kids Camp zur Verfügung. Gemeinsam haben wir beschlossen, dem Kids Camp einen neuen Touch zu verleihen, veraltete Strukturen aufzubrechen und neue Ideen zu verwirklichen. Das Kids Camp 2024 steht gerade am Anfang seiner Planung, doch der Grundsatz für die kommenden Jahre ist gefasst: Das Kids Camp soll jünger werden, einen ausgeglichenen Mix aus SG Pilatus und HC Kriens Kindern haben und weiter im Zeichen von Spiel und Spass stehen.



EBERLI.

Foto: Regine Olschke



**LEBENSÄÄUME
GESTALTEN.
ENTWICKELN.
BAUEN.
ERNEUERN.**

Eberli AG

Feldstrasse 2, 6060 Sarnen

www.eberli-ag.ch

 **auvi20**
jahre



Lösungen aus einer Hand

auviso – audio visual solutions ag ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen von Medientechnik. Für jeden Event und für jeden Ort finden wir die passende Gesamtlösung. Temporär oder dauerhaft.

luzern | basel | bern | davos | st.gallen | zürich

バレーボール
SKY ELITE FF 2

Jump higher.

asics
sound mind, sound body



Mehr Dämpfung für höhere Sprünge.
Vertikaler Vortrieb und mehr Dämpfung
im **SKY ELITE™ FF 2**.

Nach dem das Lager der vergangenen Jahre stark durch die SG Pilatus geprägt wurde und zunehmend weniger Kinder vom HC Kriens am Kids Camp teilnahmen, wird die gemeinsame Zusammenarbeit wieder intensiver geführt. Das Ziel ist es, gemeinsam ein Lager zu

gestalten, welches auf die Mannschaften, die daran teilnehmen, zugeschnitten ist. Auch wenn der Lagerort Willisau bleibt, wird die Wochenstruktur und die Lagerdynamik eine neue werden. Wir wollen das Kids Camp wieder stärker ins Rampenlicht des HC Kriens führen. Schliesslich hat das Lager eine lange Tradition und viele Leserinnen und Leser dieses Berichtes, haben ihre ganz persönliche Erinnerung an das Kids Camp. Wir freuen uns darauf, uns dieser Aufgabe zu stellen, neue Ideen nach Willisau zu bringen und im Anschluss an das Lager im Kreisläufer Bericht erstatten zu dürfen. So könnt auch ihr die Entwicklung des Kids Camps in seiner 39. und vielen weiteren Ausgaben mitverfolgen.

SIMON WINIGER



ANMEDLUNG

Übrigens, die Anmeldung für das Kids Camp ist jetzt eröffnet, mehr Informationen gibt's via QR-Code.



b ballco
sportlich clever

asics



**PARTNER FÜR ASICS
SCHUHE**

hckl.ballco.ch

NEUE ENERGIE MIT NEUEN EINLAUFSHIRTS IN DIE RÜCKRUNDE

UNSERE FU16 BLICKT OPTIMISTISCH DEM FRÜHLING ENTGEGEN.

Im September starteten wir wieder mit der neuen Saison. Nach intensiver Vorbereitung waren alle gespannt auf das erste Spiel. Wir lagen von Anfang an in Rückstand und trotzdem bildet diese Partie das Highlight der Vorrunde, konnten wir doch kurz vor Schluss die nötigen Tore erzielen, die Deckung schliessen und so einen verdienten Punkt auf unser Konto einzahlen.

Dies war dann allerdings der einzige Punkt in der ganzen Vorrunde. Die Mädels konnten an diese Leistung nicht mehr anknüpfen. Zuwenig wurde in der Verteidigung zugepackt und das Toreschiessen konnte nicht mehr umgesetzt werden. Die letzten zwei Spiele gingen zwar auch verloren, doch wurde mehr Kampfgeist gezeigt und die Spielerinnen schafften es immer besser, die Leistungen aus den Trainings auch in den Spielen umzusetzen.

Die Freude am Handballspielen lassen wir uns nicht nehmen und geben alles, was wir haben. Ein neues Jahr, ein neuer Start und mit gutem Teamgeist wie auch neuen Einlaufshirts werden wir alles daransetzen, dass wir nach der Rückrunde nicht mehr auf dem letzten Tabellenrang sein werden.



Zusammenhalt, Freude am Handball und nie aufgeben ist unser Ziel für die Rückrunde.

**DAS TRAINERTRIO KÄTHY,
MANUELA UND LAURA**

www.graftutgut.ch

Ihr Partner für Physiotherapie und Training in Luzern



Standort Brünigstrasse

+41 41 360 05 22
info@graftutgut.ch
Brünigstrasse 20
6005 Luzern

Standort Birkenstrasse

+41 41 310 97 71
physio@graftutgut.ch
Birkenstrasse 11
6003 Luzern

ANLIKER BEWEGT AG

Wir unterstützen dich
auf dem Weg zu deinem
persönlichen Ziel.

- Personal Training
- Leistungsdiagnostik
- Funktionelle Diagnostik
- Sportmedizin
- Physiotherapie

ANLIKER BEWEGT AG

Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern

T. 041 203 30 30

info@anliker-bewegt.ch



Das einzigartige
Netzwerk deiner
Gesundheit.

ALS GÄBE ES KEIN MORGEN EINE REMINISZENZ

M

KÖRPERBETONT? RUPPIG? DAS WÄRE UNTERATRIEBEN – HANDBALL HAT EINE TRADITION ALS HAUDEGEN-SPORT FÜR LEIDENSFÄHIGE.

«Mit oder ohne Betäubung?», fragte der Doc. Oliver Roggisch entschied rasch: «Ohne.» Eine stark blutende Wunde klaffte auf seiner Stirn und musste in der Kabine zusammengeflickt werden. Als der Arzt zu rasieren begann, fürchtete Roggisch nur um seine Frisur und motzte: «Ey!» – «Muss sein», entgegnete der Doc und tackerte die Wunde zweimal. Dann stapfte der Kreisläufer zurück in die Schlacht. Eine Szene aus dem Film «Projekt Gold» über den Weg der von Heiner Brand dirigierten deutschen Nationalmannschaft zum WM-Triumph 2007 in Köln. Die Kinodokumentation feierte die Härte der Handballprofis, indem Nationalspieler von ihren Verletzungen erzählten. Sehnenabriss in der Hand, Finger ausgekugelt, Kniescheibe lädiert, Nasenbeinbruch, nix Grosses, sagte Roggisch lächelnd. Linker Ellenbogen ausgekugelt, Bänderrisse en Masse, Mittelhandbruch, Muskelfaserrisse, Knochenabsplitterung, die Schulter, zählte Pascal Hens auf. Auch er grinste. Es war, als berichteten Weltkriegsveteranen mit Stolz von ihren Verwundungen – jede Verletzung wie ein Orden. «Solange es wehtut, weisst du, dass du noch lebst», so Roggisch. «Wir werden es vermissen, wenn wir eines Tages nicht mehr spielen.»

Schmerzen gehören zum Handball, das weiss jeder Spieler, erst recht jeder Profi. Nikola Bilyk vom THW Kiel sprach vom «brutalsten Mannschaftssport nach Rugby», man müsse «äusserlich schon ein harter Hund» sein. «Beim Handball kannst du nicht ohne Schmer-

zen spielen und ohne Schmerzen leben. Dafür gibt es im Spiel zu viel Körperkontakt», sagte der dreimalige Welt-handballer Nikola Karabatic einmal der «FAZ». «Leistungssport ist eine permanente Grenzüberschreitung. Das musst du akzeptieren – oder aufhören»,





erklärte Weltmeister Torsten Jansen am Ende seiner langen Laufbahn. «Im Spiel selbst spürt man die Schmerzen aufgrund des Adrenalins eh nicht», bestätigt der Kieler Profi Bilyk. «Aber der Tag danach kann schlimm sein.» Jeder Körper reagiere anders, sagt Detlev Brandecker. Der erfahrene Mannschaftsarzt des THW Kiel berichtet von Spielern mit enorm hoher Schmerzschwelle, die sogar mit einem angebrochenen Finger antraten: «Wer die Schule des Handballs hinter sich hat, und auf diesem Niveau spielt, der muss ein harter Kerl sein.» Dabei treten offensichtlich Gewöhnungseffekte ein. «Ich fing mit sechs Jahren an und habe gelernt, jeden Tag ein bisschen mehr Schmerzen auszuhalten», erzählte Pascal «Pommes» Hens dem «Stern».

Die Schiedsrichter liessen viel laufen, ohne Videobeweis konnte man munter draufloskloppen. Hansi Schmidt, ein Star der Sechzigerjahre, listete nach seiner Karriere die ganze Palette dieser Fouls auf – «Schläge ins Gesicht, Tritte

auf die Füße oder Stöße in den Magen, blitzschnell mit dem Ellenbogen oder mit der Handkante ausgeführt, Pferdeküsse und Stiche mit den Fingern». Wer austeilte, musste indes Rache fürchten. So drohte nach einem schweren Foul am Gummersbacher Jochen Brand im Gegenzug Zuwendung von dessen älterem Bruder Klaus. Die Hauptaufgabe mancher Abwehrspieler war es, Angreifern mit ihrer Härte Angst einzuflößen.

Einige Trainer nutzten den Schmerz im Ausleseverfahren. So quälte der frühere Bundestrainer Vlado Stenzel seine Schützlinge mit atemberaubend intensiven Trainingseinheiten. Seine Devise: Wer noch laufen könne, sei auch spielfähig. Als Richard Boczkowski einmal mit schwer verstauchtem Sprunggelenk kaum auftreten konnte, fragte er nur kurz: «Was ist? Kannst du spielen?» Zur Not ja, erwiderte Boczkowski. «Da kam Stenzel und hat mir voll gegen das Schienbein getreten» – «na also, du kannst spielen». Woraufhin der Masseur den Fuss derart dick in Tapeverbände einbandagierte, dass Boczkowski nur noch geradeaus laufen konnte.

Anfang der Neunzigerjahre war «die Zeit der brutalen Schläger vorbei», erinnert sich Nationalspieler Karsten Kohlhaas. Es habe weiterhin sehr harte Gegenspieler gegeben, «aber die Regeln wurden strikter ausgelegt». Die Professionalisierung habe den Umgang mit Schmerzen neu austariert, sagt Kohlhaas, heute Arzt: «Es gab in dieser Zeit die ersten Vollprofis.

Strom sparen leicht gemacht – mit einer intelligenten Beleuchtung von Maréchaux

**Intelligent
Strom
sparen**



marechaux-luzern.ch



Wir beraten Sie gerne.
Ihr Maréchaux-Team
041 319 44 44

MARÉCHAUX
elektrisch gut.



Und es wuchs ein Bewusstsein, dass man eine Verantwortung nicht nur für sich, sondern auch für den Gegenspieler entwickelte, der im Handball genauso sein Auskommen haben sollte.» In dieser Ära reifte unter Handballprofis ein Kodex, der bis heute regelt, welche Fouls erlaubt sind, welche nicht. Es ging weiterhin hart zur Sache, das schon. Aber wer nun Schmerzen durch dreckige Fouls produzierte, hatte es zunehmend schwer. «Heute gibt es eigentlich keinen Spieler auf hohem Niveau, der fies foult oder dreckig spielt», sagt Trainer Baur.

Dazu gehört auch, Schmerzen nicht zu simulieren: Profis mit theatralischem Talent bilden die unterste Kaste im Handballsystem, wie Ivan Nincevic erfuhr. Der kroatische Linksaussen traktierte jahrelang seine Gegenspieler

mit Trash Talk und schauspielreifen Einlagen. 2013 versetzte Torsten Jansen, der als fairer Profi galt, ihm einen brutalen Kopfstoss. Der HSV-Profi, selbst erschrocken, entschuldigte sich bei Nincevic und wendete einen Prozess ab, indem er eine hohe Geldspende leistete. Aber nicht wenige befürworteten den Kopfstoss klammheimlich. Was Jansen getan habe, sei nicht richtig, sagte Kiels Kapitän Filip Jicha, forderte zugleich aber Regeln, um Provokateure und Simulanten zu bestrafen. So geschah es im Sommer 2016: Seitdem muss ein verletzter Spieler das Feld nach einer medizinischen Behandlung verlassen und darf erst zurückkommen, wenn sein Team drei Angriffe abgeschlossen hat – sofern der Verletzung kein Foul vorausging. Diese Bestimmung soll Spielverzögerung durch Schauspielerei

unterbinden, führt allerdings manchmal dazu, dass ein tatsächlich verletzter Spieler sich aufrappelt, nur um keine Behandlungspause zu riskieren. Dann werden Schmerzen und Verletzungen unterdrückt.

Noch in den Siebzigerjahren waren Schmerzmittel im Spitzehandball unüblich. «Wenn ich mal einen Pferdekuss abbekommen hatte, habe ich mir eine Aluminiumscheibe darauflegen und dick einbandagieren lassen, damit niemand draufkloppen kann», sagt Kurt Klühspies, einer der Sensations-Weltmeister von 1978. Später gingen viele Profis zu leichtfertig mit Schmerzpillen um, gerade bei grossen Turnieren mit hoher Spielfrequenz. «Da gab es häufiger einen Cocktail», berichtet Baur aus der Zeit der «Goldenen Generation», dann hiess es: «Gib mir mal eine



Mischung 2 zu 1 Voltaren zu Aspirin», oder auch im umgekehrten Verhältnis. Heute wisse er, wie problematisch Aspirin als Blutverdünner sei, sagt Baur. Bisweilen bestritten Handballer drei Spiele in 48 Stunden, ein knüppelhartes Programm bei Turnieren wie der Hauptrunde der EM 2004. «Die ganze Reihe vor mir war voll mit Schmerztabletten», erzählt Torwart Henning Fritz aus dieser Ära. Der Cocktail half auch beim «Wintermärchen» 2007. «Solange solche kleinen Hilfsmittelchen erlaubt sind, nehme ich sie», bekannte Kreisläufer Christian Schwarzer nach dem dramatischen Halbfinale gegen Frankreich.

In dieser Zeit warfen dänische Medien deutschen Bundesligaklubs vor, die Spieler mit Medikamenten vollzupumpen. Um 2010 habe «noch fast die Hälfte der Profis vor jedem Spiel Schmerzmittel» genommen, heute

seltener, sagt der Kieler Mannschaftsarzt Detlev Brandecker: «Mein Eindruck ist, dass der Umgang mit Schmerzmitteln bei den Spielern viel bewusster ist.» Valide Studien zum Konsum im Leistungshandball existieren allerdings nicht. Das Hauptproblem sieht der Pforzheim Sportmediziner Andree Ellermann darin, «dass die Schmerzschwelle zum Beispiel nach Verletzungen sinkt und der Athlet dadurch Gelenke, die eigentlich noch nicht voll belastet werden können, voll belastet. Dadurch entstehen chronische Schä-

den». Der Schmerz sei als Funktion einfach wichtig, «weil er dem Athleten signalisiert: Hier ist eine Grenze». Handballer, die diese Grenzen permanent überschreiten, wurden und werden bewundert.

Baur nennt als Beispiel Andy Schmid, dem in seinen ersten Bundesligajahren ebenfalls fehlende Härte nachgesagt wurde. Dabei habe der Schweizer äusserst intelligent gespielt und sich erst mit seiner Spielauffassung, nicht einfach blind in jede Deckungsmauer zu

JETZT BESTELLEN

Das Goldene Buch des deutschen Handballs

Verlag Eriks Buchregal
Autor Erik Eggers



HERZLICH WILLKOMMEN

IM NEUEN LADEN IN ROTHENBURG



Schürch Getränke AG
Wurmistrasse 3, 6023 Rothenburg
www.schurch.ch/shop

SCHÜRCH
GETRÄNKE

Bring Bewegung
in Deine IT-Karriere
jobs.opacc.ch

100% 
Weiterempfehlung

4,7 ★★★★★
kununu score



Opacc Extended
Enterprise
Software

laufen und so Verletzungen zu vermeiden, zum besten Profi der Liga entwickelt. Schmid, sagt Baur, habe den Schmerz perfekt kalkuliert und so seine Karriere verlängern können – ein Gegenentwurf zum Typ «harter Hund». Schmid vermisste den Schmerz im Spiel nicht und wird ihn auch nach der Karriere nicht vermissen.

Dieser Beitrag ist ein gekürzter Auszug aus «Das Goldene Buch des deutschen Handballs.» Der HC Kriens-Luzern bedankt sich bei Erik Eggers für die Zurfügungstellung des wunderbaren Textauszuges.

ERIK EGGERS



www.amberg-bau.ch

 **AMBERG**



e-Bike-tours.ch

Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

*„Die schönste Art
aktiv zu entspannen!“*

Auf unseren Reisen profitieren Sie von:

Einzigartigen Routen & erfahrenen e-Bike-Reiseleitern

Überschaubaren Gruppen & ausgezeichneten Hotels

Topmodernen Reiseautos & Veloanhängern

Kultur, Genuss & bester Gesellschaft

Zentralen Einsteigeorten mit Parkmöglichkeiten

 REISEGARANTIE

Sie erreichen uns telefonisch

Montag bis Freitag von

8.30-12.00 und von 13.30-17.00 Uhr

Tel. 0848 00 77 66

oder rund um die Uhr auf:

www.e-Bike-tours.ch

MIT SPIEL- FREUDE ZUM TOPSCORER.



Mehr über unser sportliches Engagement
unter [mobiliar.ch/topscorer](https://www.mobiliar.ch/topscorer)

Presenter von
Handball Schweiz

die Mobiliar

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung

Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Experte Swiss GAAP FER
Betriebsökonom FH in
Finance & Banking (BSc)



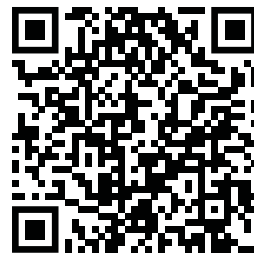
Christian Granert
Treuhänder mit eidg. Fachausweis

TRAINIERE JETZT 3 MONATE GRATIS



Spare über
250 CHF

Mehr erfahren:



UNIQUE-FITNESS.CH

- ✔ Motivierende Gruppenkurse
- ✔ Krankenkassen anerkannt
- ✔ Individuelle Betreuung
- ✔ 24h / 365 Tage geöffnet
- ✔ 1 Abo für 2 Standorte
- ✔ Stilvolles Ambiente

SEREINA KÄPPELI – MEHR ALS EIN GLÜCKSFALL

V

DER STAB UNSERER BELIEBTEN SERIE «CLUBSTAFETTE» GEHT IN DIESER AUSGABE AN SEREINA KÄPPELI.

Vom Himmel über dem Krienser Mattenhof fallen die letzten Regentropfen herab an diesem kalten Wintermorgen im vorletzten Dezember, die festlichen Reden rund um den Spatenstich der PILATUS ARENA sind ebenfalls vorbei. Die Vorfreude über das bauliche Vorhaben der neuen Infrastruktur für den Innerschweizer Hallensport ist ebenso riesig wie spürbar. Auf dem Programm steht der erste Torschuss, der auf dem

eigens erstellten Feld und einem Handballtor, das im Herbst 2025 am gleichen Ort aus seinen Sockeln ragen wird, auf der Baustelle zelebriert wird. Doch bevor das Spielgerät nach einer Ballstafette – mit allen Luzerner Indoorsportvereinen – bei Superstar Andy Schmid landet, bekommt der kleine Henrik, der Sohn von Sereina Käppeli (bald Hofstetter) und Tom Hofstetter, den Ball von Initiant Nick Christen überreicht.

Henrik, mit tiefgezogener beiger Kappe, eingepackt in einem HCK-Trikot und in den Armen seiner Mutter, reicht den Ball mit einem Lächeln weiter – am Schluss ist der erste Treffer Tatsache, der Beifall über das symbolische Tor der HCKL-Ausnahmeerscheinung mit der Zwei auf dem Rücken gross. «Das war definitiv ein sehr emotionaler Moment für mich, an den ich mich lange und gerne zurückerrinnern werde», blickt Sereina auf das denkwürdige wie auch geschichtsträchtige Zuspiel ihres Sohnes zurück.

Käppeli auf Schmid

Der kleine Henrik (3) und seine 31-jährige Mutter Sereina zählen in der Familie nicht zu den einzigen, die vom Handballsport fasziniert sind. Beginnen wir von vorne, zwei Generationen früher. Bereits Mutter «Ursi», heute ein fester Bestandteil im Beizli an den HCKL-Heimspielen, frönte dem Handball früher bei Borba Luzern und dem HC Kriens. Tom Hofstetter wiederum, Serainas Lebensgefährte und ab Sommer Ehemann, ist in der Schweizer Handballszene kein Unbekannter und trug jahrelang die Kapitänbinde der Blauweissen. Kennengelernt haben sich die Beiden vor fast 15 Jahren an einem Beach-Handballturnier – wie könnte es auch anders sein. Komplettiert wird die junge, sportbegeisterte Familie durch Tochter Thea, die vor zehn



Monaten das Licht der Welt erblickte. Sofern das Talent weitergegeben wurde, wäre es nicht verwunderlich, dass die beiden Kids in ferner Zukunft ebenfalls dem kleinen Erima-Ball nachjagen werden. «Henrik zeigt bereits heute und trotz seines jungen Alters grosses Interesse am Handball, zudem ist er ein grosser Fan von Andy Schmid», erklärt Sereina. Kein Wunder also, trägt der kleine Mann an den Heimspielen stolz sein Trikot mit der Zwei.

Ein Lottosechser

Neben der beanspruchenden Betreuung der Familie mit zwei kleinen Kindern nimmt die ausgebildete Physiotherapeutin ein reduziertes Pensum beim HCKL-Medical Partner Hirslanden Klinik im Bahnhof in Luzern war: «Die Arbeit bringt Abwechslung in den Alltag und bereitet mir grossen Spass.» Für Hobbies aber, bleiben neben der Familie, dem Beruf und ihrer Vorstandstätigkeit beim Stammverein nicht viel Zeit, denn die engagierte Ur-Krienserin betreut auch die HCK-Kids, die Jüngsten der hiesigen Handball-Organisation. Auch hier spielt das Idol ihres Sohnes eine gewichtige Rolle: «Seit Andy bei uns im Club spielt und mit dem einhergehenden Handball-

Boom, verzeichnen wir einen Zuwachs von über knapp 300 Prozent bei den Kleinsten.» Dies bringe jedoch auch grosse Herausforderungen in Sachen Trainer*innen und Infrastruktur mit sich, erläutert Sereina Käppeli weiter. Doch für sie sind Herausforderungen keine Probleme, hier kommt ihr Talent zum Organisieren zum Tragen: «Mit vereinten Kräften gelingt es uns immer wieder, diesem eigentlich erfreulichen Ansturm adäquat zu begegnen.» Entsprechend voll des Lobes ist Vereinspräsident Heinz Flückiger: «Für uns als Verein sind Sereina und natürlich auch ihr Partner wie ein Lottosechser. Wir sind sehr glücklich, sie in unseren Reihen zu wissen.»

Prosperierende Zusammenarbeit

Generell zählt Sereina Käppeli zur Sorte Teamplayer. Aktiv gespielt hat sie bei LK Zug und dem HC Kriens in der 1. Liga. Mit den zahlreichen Verpflichtungen musste die zweifache Mutter das HCK-Trikot an den berühmten Nagel hängen, ein Kreuzbandriss hatte ebenfalls Einfluss auf die Entscheidung. Doch dem Handball wie auch dem HCK blieb Sereina treu. Freude bereitet ihr, dass sowohl der Stammverein wie auch die Profiabteilung wieder enger zusammen-

gewachsen sind. Die Entwicklung in den letzten Jahren sei spannend, «wir arbeiten übergreifend immer besser zusammen, der Austausch untereinander stimmt.» Das zeige auch der Auftritt ihres HC Kriens und des HC Kriens-Luzern, der auf diese Saison vereinheitlicht wurde, denn von Henrik bis Andy laufen nun alle gleich herum – vom Trikot bis zu den Trainingskleider, und das mit fast einheitlichem blauweissem Emblem auf der Brust.

Und wer weiss, ob der Name Hofstetter in ein paar Jahren wieder prominent auf einem Trikot abgedruckt ist und wie Andy Schmid für Verückung sorgt. Die Voraussetzungen sind jedenfalls mehr als gegeben. Apropos Verückung. Im Sommer werden Sereina und Tom heiraten. Bereits heute wünscht die blauweisse Handball-Familie den beiden alles Gute für den neuen gemeinsamen Lebensabschnitt.

Im nächsten Kreisläufer geht der Stab weiter an Andy Schmid, dem die 2. Ausgabe unseres Clubmagazins exklusiv vorbehalten ist.

DANIEL FRANK



RAIFFEISEN

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Flavio Dürger

Teamleiter Kundenberatung
Raiffeisenbank Pilatus

Erfolg beginnt mit einem ersten Gespräch.

Erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch
mehr über Ihre individuellen Anlagemöglichkeiten.

raiffeisen.ch/pilatus

Heute bestellen,
morgen geniessen.



Vielfältiges
Getränkessortiment



Gratislieferung bis
zum Kühlschrank



Bis 18 Uhr bestellt,
morgen geliefert



ERCOLANI
AUTOSPENGLEREI – MALEREI

«Im Schadenfall sind wir gerne für Sie da»



Ercolani Autospenglerei – Malerei AG

Dattenmattstrasse 16a, 6010 Kriens, Telefon 041 340 88 22
info@ercolaniag.ch, www.ercolaniag.ch

IMPRESSUM

Redaktion
Daniel Frank

Auflage
7'500 Stück

Verkauf / Marketing
Martina Wyss-Schmid

Nächste Ausgabe
April 2024

Gestaltung / Druck
gammaprint ag, Luzern

Redaktionsschluss
15. März 2024

Layout
Daniel Frank

HC Kriens-Luzern AG
Am Mattenhof 12
6010 Kriens

Fotos

Peter McCarthy	3
Janko Pacar	4
Martin Meienberger	3 / 18 / 40 / 76
Hardy Konzelmann	1 / 3 / 5 / 7 / 23 / 25 / 26 / 29 30 / 32 / 45 / 50 / 52 / 55 / 56 57 / 61 / 75
Käthy Vöggtlin	62
Daniel Küttel	8 / 16 / 49
zvg Halter	12
Martin Deuring	22
Janmaat	35
zvg Spiegel	64 / 65 / 67 / 68 / 79

Alle Rechte vorbehalten

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weiterverwendung der im «Kreisläufer» enthaltenen Texte, Fotos und grafischen Darstellungen sind nicht gestattet.

Bei uns landen Sie
immer einen Treffer!



FAÉ GmbH
Sternmattweg 1
6010 Kriens
041 310 69 69
fae@fae.ch
www.fae.ch



HUSQVARNA Rasenroboter Automower® 315x

ein Premium-Modell der X-line Serie.
Er mäht komplizierte Rasenflächen
bis zu 1600m², kommt mit engen
Durchgängen und Hängen
bis zu 40% zurecht und scheut
auch raues Terrain nicht.

CHF 2'090.-
statt
CHF 2'650.-



10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen
Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2024
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUSSZAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMAN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87

NEU



**«Bereit, die Strassen zu erobern?
Deine Fahrschule -
Dein Weg zur Mobilität.»**



**Die neue Gössi-Fahrschule bietet folgende
Ausbildungskategorien an:**

Auto - Kategorie B

Anhänger - Kategorie BE

Reisecar - Kategorie D

Kleinlastwagen/Kleinbus - Kategorie C1/D1

Lastwagen - Kategorie C

Anhänger - Kategorie CE

CZV - Chauffeurenzulassungsverordnung



Auto / Reisecar / Lastwagen

**Die 1. Schnupperfahrstunde
schenken wir dir!**



Interessiert? Melde Dich unter:

roni@goessi-fahrschule.ch

Tel. 041 340 30 55

Mobile 079 503 38 31

Gössi
goessi-fahrschu **L** **e.ch**
Horw | Luzern | Zug